Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN
DER BAUERN

Bodenproben für optimale Teilflächenbewirtschaftung

Poolvermarktung: Was ist zu erwarten?

Erntedienste 2018 der Fachwerkstätten

Eine alteingesessene Kärntner Bauernfamilie punktet mit Innovation: Die Martinigansln vom Lindlhof bekommen feinste Bergkräuter als Futter – und ihre Daunen ergeben himmlische Federbetten, die jetzt sogar einen Preis gewonnen haben.

Gans von oben

Das Federvieh vom Lindlhof auf der Saualm verheißt puren Genuss – auf der Weide, auf dem Teller und für anspruchsvolle Schläfer.

WETTBEWERB
Beste Marmelade gesucht
Seite 49

69. Jhg./Nr. 7–8 • Juli/August 2018
Absender: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstr. 3, 1100 Wien • Zul.-Nr.: 05Z036434 M, P.b.b.
Coverfoto: Georg Gutschi

RAPS

DK EXMORE

PUNKT GENAU

Österreichs GROSSE Rapssorte

UM DIESEN RAPS WERDEN SIE BENEIDET

- Hohe Ertragsleistungen in der Praxis bestätigt
- Für alle Standorte und Anbautermine geeignet
- Sehr gesunde Sorte, für intensive Fruchtfolge

ANNISTON

NEU

INNOVATION MIT UNSCHLAGBAREN ERTRÄGEN

- TuYV-Virusresistenz
- Schotenplatzfestigkeit und Rlm7-Phomaresistenz
- Extrem gute Standfestigkeit und Winterhärte

ARSENAL

STABILE ERTRÄGE MIT MAXIMALER SICHERHEIT

- Frühe Reife
- Platzfeste Schoten - sichere Ernte
- Ausgezeichnete Gesundheit

ABSOLUT

NEU

SOUVERÄNER ERTRAGSSIEGER*

- Ertragreich bei früher und später Aussaat
- Gesund & winterhart
- TuYV-Virusresistenz, Schotenplatzfestigkeit und Rlm7-Phomaresistenz

* Eigene Versuche

AKTION

ARSENAL XXL-PACKUNG ZUM XXS-PREIS

€ 279,-*

Sparen Sie jetzt mehr als 15% pro Pakung!
Beim Kauf von ARSENAL in der XXL-Packung (1700 TK) bekommen Sie 200.000 Körner mehr – und das zum vergünstigten Preis.

+ 200.000 Körner

15 % günstiger

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stattpreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Alle Preise sind Abholpreise in Euro inklusive aller Steuern und Abgaben. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Aktionen gültig in teilnehmenden Lagerhäusern oder sonstigen Saatguthändlern im jeweils ausgegebenen Zeitraum bzw. solange der Vorrat reicht. Die Abgabe erfolgt nur in ganzen Verpackungseinheiten. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen vorrätig sein können. Nähere Informationen z. B. zu den tagesaktuellen Preisen, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und zur Verfügbarkeit erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus oder sonstigen Saatguthändler.

Entgeltliche Einschaltung

Editorial

Zeitlos erfolgreich

WERNER JANDL
Chefredakteur von Unser Land

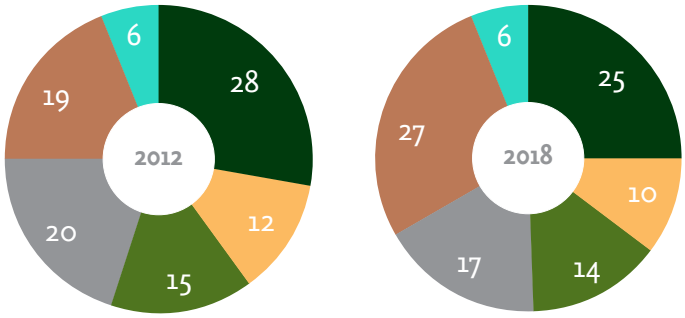
2018 ist für Raiffeisen ein Jubiläumsjahr: Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurde vor 200 Jahren geboren, seit 120 Jahren gibt es in Österreich Lagerhaus-Genossenschafen und die RWA feiert heuer ihren 25. Geburtstag. Die Idee Raiffeisens, dass die Genossenschaft mehr bewegen kann als ihre einzelnen Mitglieder, hat sich seit Anbeginn durchgesetzt und auch in schwierigen Zeiten bewährt.
Lagerhaus-Genossenschaften sind heute mehr denn je von großer Bedeutung: So sehen 75 % der heimischen Landwirte im Lagerhaus einen wichtigen Partner; jeder zweite Landwirt erachtet es als wichtig für die Entwicklung des eigenen Betriebs. Schlagworte wie Saatgut, Getreideübernahme, Nahversorger, regionaler Investor oder Arbeitgeber im ländlichen Raum sind nur einige der Attribute, die mit dem Lagerhaus verbunden werden. Seit einigen Jahren sind es auch neue Technologien, die vielen Landwirten über das Lagerhaus zugänglich gemacht werden.
Lagerhäuser sind seit 120 Jahren zeitlos modern und erfolgreich. Die genossenschaftliche Stärke, Selbstbestimmung, Flexibilität und regionale Verbundenheit waren und sind wichtige Faktoren dafür. Deshalb halte ich die Lagerhäuser auch für starke Partner, um kommende Herausforderungen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum – im Sinn der Mitglieder – zu meistern.

Österreicher lieben Milch

Geht es nach den Einkaufsgewohnheiten, sind die Osterreicher Heavy-User von Milch. Ein Viertel schätzt, mehr als 4 l pro Woche einzukaufen. Gegenüber 2012 ist die Menge jedoch etwas zurückgegangen.

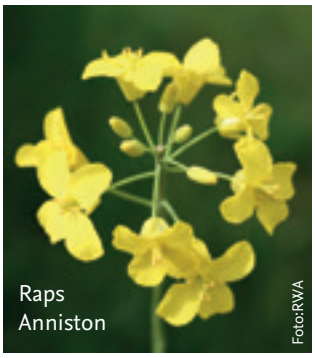
WIE VIELE LITER MILCH KAUFEN SIE IM DURCHSCHNITT?

Angaben in Prozent



Quelle: RollAMA Motivanalyse April/Mai 2018/ AMA Marketing

DIE SORTE DES MONATS



Anniston gehört zu einer neuen Generation von Raps-Hybriden, die nicht nur ein hervorragendes Ertragspotenzial haben, sondern auch unempfindlich gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (turnip yellow virus – TuYV) sind. Diese Virusresistenz ist eine weitere Eigenschaft zur Absicherung der hohen Ertragsleistungen. Aniston ist auch sehr standfest und winterhart.

ZAHL DES MONATS

86

Vor kurzem hat die Agrarmarkt Austria Daten über den österreichischen Milchsektor publiziert: Die Gesamtanzahl der milchwirtschaftlichen Unternehmen (Molkereien, Käsereien) lag 2017 bei 86 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (2015 waren es 91). Die Anzahl der Betriebsstätten stieg um 2 auf insgesamt 109. Die meisten Unternehmen sind nach wie vor in Vorarlberg, knapp gefolgt von Tirol, angesiedelt (vor allem Sennereien und kleinere Betriebe).

Unser Magazin 7–8/2018

Inhalt

Titelgeschichte

14 GANS VON OBEN
Das Federvieh vom Lindlhof im Lavanttal verheißt puren Genuss – auf der Weide, auf dem Teller und für anspruchsvolle Schläfer.

Land & Wirtschaft

6 TEILFLÄCHEN OPTIMAL BEWIRTSCHAFTEN
Neue Möglichkeiten mit dem Lagerhaus Bodenproben-Service

7 AGRASAT: HIGHTECH BIS ZUM BODEN
Satellitenservice der Österreichischen Hagelversicherung

8 GROSSES KINO FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
Impressionen vom Lagerhaus-Feldtag in Grafenegg

11 LAGERHAUS-TECHNIK AUF DER RICHTIGEN SPUR
Technikcenter freut sich über eine erfolgreiche Entwicklung

12 ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR
WHG-Lagerhäuser in Kärnten und Tirol mit erfreulicher Bilanz

13 SAATGUT: ZÜCHTUNG BRINGT NUTZEN FÜR DIE UMWELT
Geringerer Wasserverbrauch und CO2-Ausstoß und sowie weniger Pflanzenschutz notwendig

13 WICHTIGE ANPASSUNGEN DER EU-AGRARPOLITIK
Kommentar von Martin Kugler

Märkte

18 TRENDS IM ÜBERBLICK
Fakten und Kommentar

19 POOLVERMARKTUNG: WAS IST ZU ERWARTEN?
Erlöse höher als in Bayern

Pflanzenbau

20 UM DIESEN RAPS WERDEN SIE BENEIDET
DK Exmore ist eine der erfolgreichsten Rapshybride Österreichs

22 BEGRÜNUNG FÜR ACKERFLÄCHEN
Im AckerGrün-Sortiment finden Sie die passende Saatgutmischung

Tierhaltung

24 HINAUS IN DIE WEITE WELT
Garant ist vor allem mit Spezialfutter international erfolgreich

Forst

26 DIE LÄRCHE UND DER KLIMAWANDEL
Die Rolle der Baumart in der waldbaulichen Planung

Technik

27 ALLES UNTER KONTROLLE MIT POWER GARANTIE
Garantie-Erweiterungsprogramm des Lagerhaus Technikcenters

28 LAGERHAUS ERNTEDIENST 2018
Erweiterte Öffnungszeiten der Lagerhaus-Fachwerkstätten

35 TECHNIK-ANGEBOTE

Land & Leute

40 MELDUNGEN
Neues aus Genossenschaften und Ländern

43 AUFBEREITUNG FÜR BIO-SOJA
Neue Anlage im Mischfutterwerk Klagenfurt

44 LAGERKAPAZITÄT VERGRÖSSERT
3 Genossenschaften schufen neuen Raum für Ernte

47 LEISTUNGSSTARKE TANKSTELLE AN DER A5
Mehr als nur ein Versorger mit Treibstoffen in Mistelbach

Verschiedenes

48 ESSEN UND TRINKEN
So gelingt die Marmelade

49 BESTE MARMELADE GESUCHT
Wettbewerb von Kostbarmacher

50 BÄUERINNEN SICHERN VIELFALT
76% der betrieblichen Entscheidungen am Hof fallen partnerschaftlich

51 ZU SICH FINDEN MIT DEM LAMA
Porträt des Hofes von Rudolf Reiter und Dagmar Herzog

46 IMPRESSUM

ZIEMLICH SCHARF: MEIN NEUER ALTER!

UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND

FINDE AUCH DU DEINE GEBRAUCHTMASCHINE!

www.lagerhaus.at/gebrauchtmaschinen

Teilflächen optimal bewirtschaften

Das Lagerhaus Bodenproben-Service ermöglicht heuer auch ein Teilflächen-Management. Damit kann der Landwirt auf Basis von Bodenproben Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel optimal ausbringen.

DIE RWA Raiffeisen Ware Austria bietet im Rahmen des Bodenproben-Services der Lagerhäuser mobile Bodenprobenziehungen für Landwirte und Winzer an, um besten Ertrag mit Dünger nach Maß zu erzielen. Damit kann eine Analyse des Nährstoffhaushaltes der Flächen erreicht werden, um eine auf Boden und Pflanzen abgestimmte Nährstoffzufuhr zu bewirken. Die Einsatzgebiete reichen vom Ackerbau über Grünland, bis hin zum Wein- und Obstbau.

BEPROBUNG MITTELS GPS

Mithilfe von GPS-gestützten Bodenprobenziehungen können zu einem späteren Zeitpunkt repräsentative Vergleichsproben entnommen werden. Die Einstichpunkte der Proben werden mithilfe des GPS-Systems in den Fahrzeugen aufgezeichnet. Das ermöglicht eine erfolgreiche Kontrolle der Düngemaßnahmen. So können ohne finanziellen Mehraufwand die Veränderungen der verfügbaren Nährstoffe im Boden im Auge behalten werden.

WEITERENTWICKLUNG AUF TEILFLÄCHEN

Seit heuer können im Rahmen des Bodenproben-Services der Lagerhäuser auch Bodenproben nach Teilflächen gezogen werden. Jeder Standort hat aufgrund der teilweise hohen Heterogenität des Bodens unterschiedliche Bodeneigenschaften. Daher ergeben sich auch unterschiedliche Anteile der Nährstoffversorgung. Diese können einen Einfluss auf die Ertragshöhe haben.

Foto: RWA

PROBENZIEHUNG. Dieses Lagerhaus-Service wird seit 2015 angeboten und wurde seit heuer um die Möglichkeit einer Teilflächenbeprobung erweitert.

ANDRÉ KOTSCHANDERLE, BSC, RWA

„Das Ziel von Teilflächen-Management ist die Berücksichtigung der Standortunterschiede, bedarfsgerechter Dünger- und Pflanzenschutzmittel-Einsätze und Optimierung der Erträge."

SATELLITEN UNTERSTÜTZEN EINTEILUNG

Wenn auf einem Schlag grobe Unterschiede bei den Ertragshöhen festzustellen sind, ist es ratsam, in einem ersten Schritt die Flächen mithilfe von Satelliten- oder Ertragskarten in Zonen aufzugliedern. Die Anzahl der Zonen richtet sich nach der Größe des Schlags und der Heterogenität des Bodens.
In einem zweiten Schritt können auf den unterschiedlichen Zonen die Bodenproben entnommen werden.
Das hat den Vorteil, dass eine geordnete Einteilung der Proben auf dem Schlag erfolgt. Damit ist es möglich, gezielt auf die einzelnen Teilflächen einzugehen. Das hilft, Fehler bei der Bewirtschaftung zu vermeiden.
Informationen zu teilflächenspezifischen Bodenprobenziehungen gibt es im Lagerhaus.

ERTRAGSZONEN FESTLEGEN

GLIEDERUNG VORAB. Dieser Schlag mit 2,6 ha ist durch Satellitenkarten in 5 Ertragszonen (Teilflächen) eingeteilt. Damit wurden 5 Proben (mit mehreren Einstichen) gezogen. Im Regelfall wäre auf einem Schlag dieser Größe (bis 5 ha) nur eine Bodenprobe notwendig.

WISSENSWERTES

WARUM BODENPROBEN?

Geringe biologische Aktivität sowie schlechte Bodenstrukturen (etwa Bodenverdichtungen) und Krankheiten oder Unkrautdruck können bei Flächen Anzeichen eines niedrigen pH-Werts im Boden sein.
Dies unterstreicht die Sinnhaftigkeit einer Probenziehung und anschließender Untersuchung der Probe auf die Grundnährstoffe wie Phosphor, Kalium und den pH-Wert. Dieser pH-Wert ist auch dafür verantwortlich, dass die Nährstoffe den Pflanzen verfügbar gemacht werden können.

Foto: gettyimages.com

AgraSat: Hightech bis zum Boden

Ein einzigartiges Satellitenservice der Österreichischen Hagelversicherung hilft Landwirten beim Risikomanagement. Versicherte Landwirte können das Service über www.hagel.at mit ihren Zugangsdaten kostenlos nutzen.

WELTRAUMTECHNIK spielt mittlerweile eine wichtige Rolle in der Landwirtschaft. Mehrere Satelliten nehmen Bilder der ganzen Erdoberfläche auf, die genutzt werden können, um das wirtschaftliche Risiko für Bauern zu minimieren. Die Hagelversicherung verarbeitet die Daten und stellt die Informationen zur Verfügung. Interessant an diesen Satellitenbildern ist, dass sie den zeitlichen Verlauf der Pflanzenentwicklung zeigen. Die Bilder unterstützen somit Bauern bei ihrem betrieblichen Risikomanagement.

Dr. Josef Aschbacher,
Direktor für Erdbeobachtung,
Europäische Weltraumagentur ESA

„Die Digitalisierung und die weltraumgestützte Erdbeobachtung sind eng miteinander verknüpft. Die fortschreitende und allumfassende Digitalisierung markiert einen Epochenwechsel für die Erdbeobachtung und bietet enorme Chancen für die Gestaltung unserer Zukunft. Durch den offenen und kostenlosen Zugang zu diesen Daten für alle werden in den nächsten Jahren neben Wissenschaft und Forschung viele weitere Bereiche wie die Wirtschaft oder eben auch die Landwirtschaft profitieren. Sie hilft Landwirten in ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung, die Lebensmittelversorgung sicherzustellen. Die Hagelversicherung stellt dafür ein perfektes Tool zur Verfügung."

DI Nikolaus Neugebauer,
Satellitenexperte der Abteilung für Meteorologie und Geoinformation der Österreichischen Hagelversicherung

„Vereinfacht ausgedrückt liefern uns die Satelliten Daten über das Wachstum der Pflanzen auf den Feldern. Der massive Informationsgewinn durch diese neue Technologie wird von uns direkt in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt. Durch die große räumliche Abdeckung können wir Schäden schneller und präziser erheben. Gleichzeitig möchten wir unsere Kunden an diesem Fortschritt teilhaben lassen und stellen dazu alle Daten gratis in einer eigens entwickelten Anwendung zur Verfügung. Jeder Landwirt kann damit Satellitendaten für seine Felder abrufen. Es ist auch ein Vergleich des Wachstums der jeweiligen Kulturen auf den unterschiedlichen Feldern über einen längeren Zeitraum möglich."

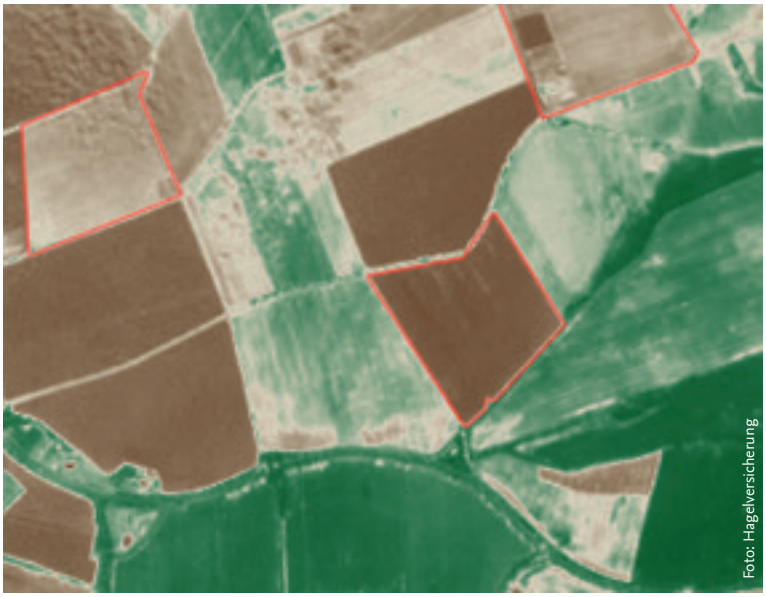


Foto: Hagelversicherung

SATELLITENBILD. Anhand der Einfärbung (grün bis braun) ist der Grad des Pflanzenwachstums ersichtlich.

Bernhard Seidl,
Landwirt und ÖHV-Sachverständiger

„Dieselben Satellitendaten, die ich als Landwirt unter www.hagel.at sehe, nutze ich auch in der Schadenserhebung. Die Bilder ermöglichen uns, dass wir beispielsweise nach einem Dürreschaden in sehr kurzer Zeit einen optimalen Überblick über das Feld erlangen und das Schadensausmaß abgrenzen können. Die Schadenserhebung wird damit für beide Seiten noch transparenter und präziser. Nicht in allen Fällen sind Satellitenbilder nutzbar oder verfügbar, beispielsweise wenn eine Wolkendecke am Tag der Aufnahme über Österreich war. Dann helfen uns Bilder von Drohnen. Mit diesen Informationen erreichen wir unser Ziel, im Schadensfall rasch zu helfen und eine faire, transparente, unkomplizierte Schadensbewertung zu machen."

Johannes Hofbauer-Schmidt,
Winzer in Hohenwarth

„Ich nutze das ÖHV-Satellitenservice, um meine Weingärten genau zu überblicken und die einzelnen Bereiche zu lokalisieren, wo Defizite im Pflanzenwachstum bestehen. Zudem stehen mir alle Satellitenbilder der letzten 12 Monate zur Verfügung, was genaue Vergleiche ermöglicht."

WARUM SATELLITEN-BEOBACHTUNG?

- Unterschiede im Pflanzenwuchs sind gut erkennbar.
- Gezielte Maßnahmen sind frühzeitig möglich.
- Volles Ertragspotenzial mit kostenloser Technik ausschöpfen.

WAS ZEIGT DAS SATELLITENBILD?

- Vitalität und Aufwuchs der Pflanzen.
- Eingefärbt nach einem Vegetationsindex.
- Je grüner, desto stärker der Wuchs.
- Je brauner, desto schwächer der Wuchs.

Das war der Feldtag

Großes Kino für die Landwirtschaft

Mehr als 16.000 Interessenten kamen am 8. und 9. Juni nach Grafenegg, um sich am Schülertag bzw. am Lagerhaus-Feldtag über neue Entwicklungen und Bewährtes in der Landwirtschaft zu informieren.

Foto: RWA

„Schon bei der ersten Führung durch die Saatgut-Schauparzellen waren mehr als 300 Besucher dabei", freute sich Karl Nittmann, Die Saat, über das große Interesse. Insgesamt sorgten etwa 15.000 Menschen für einen Besucherrekord am Feldtag. Am Tag davor, dem Schülertag, nutzten rund 1.100 Jugendliche dieses Informations-Angebot. Eine besondere Ehre war der Besuch höchster politischer Vertreter: Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Bundeskanzler Sebastian Kurz, die Ministerinnen Elisabeth Köstinger und Margarete Schramböck zeigten sich von dieser Leistungsschau genauso beeindruckt, wie Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ihr Stellvertreter Stephan Pernkopf. Bei Kaiserwetter gab es auf 50 ha alles zu sehen, was die moderne Landwirtschaft zu bieten hat. Zu den Höhepunkten zählten die Maschinenvorführungen, bei denen insgesamt mehr als 11.000 PS zum Einsatz kamen, unter anderem der weltweit größte John Deere Traktor. Innovationen, wie ein Feldroboter, der selbständig dem Unkraut zu Leibe rückt, zogen ebenfalls großes Interesse auf sich.

Foto: RWA

Foto: photonews.at

UNSER FELD TAG

Foto: Michael Reidinger

Foto: Reidinger

Foto: RWA

Foto: photonews.at

Foto: Michael Reidinger

Foto: photonews.at

Feldtag 2018

Foto: Michael Reidinger

Foto: RWA

Foto: RWA

Foto: RWA

Foto: photonews.at

Foto: RWA

Foto: Georges Schneider

STARKES TEAM. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lagerhaus Technikcenters.

Lagerhaus-Technik auf der richtigen Spur

Das Lagerhaus Technikcenter (LTC) ist erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Bei der Traktoren-Neuzulassungsstatistik hat das LTC den zweiten Platz zurückerobert.

DAS LTC präsentierte vor kurzem bei der Generalversammlung die derzeit erfolgreiche Entwicklung. Damit befindet sich das Unternehmen, an dem die RWA Raiffeisen Ware Austria AG seit vergangenem Jahr die Mehrheit hält, nach einer Neuorganisation auf der richtigen Spur. Das LTC entwickelte sich 2017 stabil und erwirtschaftete einen Umsatz von 112,4 Mio. € (VJ: 111 Mio. €). Das vergangene Jahr nutzte das Unternehmen, um sich intern mit einem starken Team neu aufzustellen. Dieses richtet seinen Fokus in Zukunft ganz klar auf die aktuellen Bedürfnisse der heimischen Landwirte im Zeitalter der Digitalisierung.

JOHN DEERE ERFOLGSMODELL

Besonders erfreulich war der sehr gute Start in das laufende Geschäftsjahr. Ein wichtiger Grund für die gute Entwicklung ist die erfolgreiche Markteinführung des John Deere 5R – ein kompaktes und leistungsfähiges Traktormodell, das für die Anforderungen der heimischen Landwirte optimal ist. Dementsprechend hoch ist derzeit die Nachfrage nach dem innovativen Traktor. Und das zeigen auch die aktuellen Statistiken für Traktoren-Neuzulassungen (Standard-, Obst- und Weinbautraktoren). Hier belegt John Deere per Ende März den zweiten Platz und konnte diesen auch per Ende April mit 224 Zulassungen bzw. einem Marktanteil von 16,6 % halten.

BEWÄSSERUNGSTECHNIK GEFRAGT

Besonders erfreulich ist zudem die herausragende Performance der LTC-Tochter Parga Park- und Gartentechnik GmbH. Parga verzeichnete sowohl im vergangenen als auch im aktuellen Geschäftsjahr einen deutlichen Anstieg bei der Nachfrage nach innovativen Bewässerungslösungen und führt dies unter anderem auf die immer deutlicher werdenden Auswirkungen des Klimawandels auf die heimische Landwirtschaft zurück.

STEUERTIPP

FINANZAMTS-PRÜFUNGEN DURCH KAPITALABFLUSS-MELDEGESETZ

Im Rahmen der Steuerreform 2015 wurde auch ein zentrales Kontoregister in Österreich eingeführt. Dieses ist beim Finanzministerium eingerichtet und dient der Konteneinschau sowie dem automatischen Informationsaustausch. Die Banken sind aufgrund der Bestimmungen des Kapitalabfluss-Meldegesetzes dazu verpflichtet, Kapitalabflüsse von privaten Konten und Depots natürlicher Personen ab einem Betrag von 50.000 € an das BMF zu melden.

Nunmehr ist festzustellen, dass die Finanz diese Meldungen verstärkt prüft und fordert daher oft zusätzliche Unterlagen an, um die Plausibilität der hinter den Geldflüssen stehenden wirtschaftlichen Zusammenhänge zu analysieren, um damit eine eventuell daraus ableitbare Steuerverfehlung zu erkennen. Es sind bei der Meldung auch außerbetriebliche Konten umfasst, die Gesellschaften bürgerlichen Rechts oder vermögensverwaltenden Personengesellschaften zuzurechnen sind, da damit natürliche Personen dahinterstehen.

Diese Meldepflicht umfasst auch Geldflüsse, die einen geringeren Betrag aufweisen, aber aufgrund einer offenkundigen Verbindung in einem Vorgang hätten abgewickelt werden können. Diese Daten werden von der Finanz gesammelt und in elektronischer Form beim jeweiligen Steuerpflichtigen gespeichert, um sie bei Steuerprüfungen und Nachschauen zu verwenden.

Günter Kraus, Steuerberater
LBG – OÖ Stb-GmbH, Linz
www.lbg.at

Foto: WHG

LANDTECHNIK. Die WHG investierte etwa 1,5 Mio.€ in ein neues Technik-Kompetenzzentrum in Klagenfurt. Die Kunden nehmen es sehr gut an.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die Unser Lagerhaus Warenhandelsgesellschaft m.b.H. (WHG) mit 60 Standorten in Kärnten und Tirol konnte für 2017 wieder eine überaus erfreuliche Bilanz ziehen. 2018 startet die WHG eine Digitalisierungsoffensive.

DIE WHG steigerte 2017 den Umsatz um knapp 7 % auf 490,4 Mio.€ und erwirtschaftete ein sehr gutes Unternehmensergebnis. „Alle Geschäftsbereiche haben 2017 mit einer deutlichen Absatzsteigerung einen wesentlichen Beitrag zur positiven Umsatzentwicklung geleistet. Wir konnten unser Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr durch eine Steigerung der Ertragssituation und vor allem durch eine effiziente Kostensteuerung verbessern“, erklärt der Sprecher der Geschäftsführung DI Arthur Schifferl.
Mit der breiten Ausrichtung auf 3 Kerngeschäftsfelder Agrar, Energie und Bau ist das Unternehmen in hohem Maße stabil aufgestellt. „Im Jahr 2017 wurden für den Ausbau und die Modernisierung der Lagerhaus Standorte etwa 12 Mio.€ aufgewendet“, so Geschäftsführer DI Peter Messner.

WERTSCHÖPFUNG FÜR LANDWIRTE

Für Kärntens und Tirols Landwirte ist das Lagerhaus ein verlässlicher und sicherer Partner, wenn es um die Bereitstellung von agrarischen Betriebsmitteln bis hin zur Erfassung und Vermarktung von mehr als 100.000 t landwirtschaftlichen Erzeugnissen geht.
Erstmals konnten deutlich mehr als 150.000 t Mischfutter in den Werken Klagenfurt und Innsbruck produziert und erfolgreich vermarktet werden. Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen in der Fördertechnik steigerten die Effizienz des Silobetriebes Klagenfurt. „Mit der Übernahme des Mischfutterwerkes 'Rauchfutter' in Hall wurden die Produktionskapazitäten in Tirol erweitert sowie eine regionale Bio-Mischfutterproduktion in Innsbruck ermöglicht“, betont Peter Messner.
Die Investitionen in das neue, hochmoderne Technik-Kompetenzzentrum in Klagenfurt machen den Standort zur ersten Adresse in Sachen innovativer Landtechnik, maßgeschneiderter Technik-Lösungen, professioneller Service und Top-Gebrauchtmaschinen. Die Markteinführung des neuen, kompakten und leistungsfähigen John Deere Traktorenmodells sorgt für eine deutliche Steigerung der Absatzzahlen.

DI PETER MESSNER

„Gemeinsam mit unseren Landwirten mehr erreichen und dadurch Sicherheit und zusätzlichen Mehrwert für die Landwirtschaft zu generieren, ist auch in Zukunft das erklärte Ziel.“

DIGITALISIERUNG ALS ZUKUNFTSCHANCE

Im Jahr 2018 legt die WHG ein besonderes Augenmerk auf das engagierte Vorantreiben der Digitalisierung im Lagerhaus. „Der neue Online-Shop wird es uns ermöglichen, zukünftig an Standorten, wo wir Nahversorger mit eingeschränkten Verkaufsflächen sind, das gesamte Sortiment kompetent anzubieten“, erklärt Schifferl.

Saatgut: Züchtung bringt Nutzen für Umwelt

Ertrag und Resistenzen sind zentrale Ziele in der Pflanzenzucht. Die Züchtung leistet damit aber auch einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Landwirtschaft und den Umweltschutz.

ZÜCHTUNGSFORTSCHRITT. Neue Generationen von Gersten- und Weizensorten sind ertragreicher und weniger krankheitsanfällig als jene der 80er- und 90er-Jahre.

DURCH DEN MEHRERTRAG aufgrund der Pflanzenzüchtung werden CO_2-Emissionen und der Wasserverbrauch im Ackerbau reduziert. Und mit der Züchtung von Toleranzen und Resistenzen wird die eingesetzte Menge an Pflanzenschutzmitteln minimiert, wie Saatgut Austria in einer Aussendung mitteilt.

Insgesamt konnten laut der Studie „The economic, social and environmental value of plant breeding in the European Union" der HFFA Research die Kohlendioxid-Emissionen in Europa aufgrund des Züchtungsfortschritts jährlich um 160 Mio. t reduziert werden. Das ist fast das Doppelte der EU-2020-Ziele. Ebenso konnten durch den Züchtungsfortschritt 55 Mio. Kubikmeter Wasser in den vergangenen 15 Jahren eingespart werden – das entspricht der Wassermenge des Irrsees.

Vor allem die Reduktion der eingesetzten Pflanzenschutzmittel leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Landwirtschaft. Das macht Sorten mit bestimmten Merkmalen wie Toleranzen und Resistenzen zu einer kostengünstigen und umweltschonenden Maßnahme des integrierten Pflanzenschutzes, denn die Einsparung an fungiziden Wirkstoffen trägt wirkungsvoll zur Verminderung von Umweltbelastungen bei.

Praktische Bedeutung hat hier etwa die Züchtung gegen Viruskrankheiten, Pilzkrankheiten und Nematoden sowie zunehmend auch die Insektenresistenz, die das Risiko einer Übertragung von Krankheiten senkt.

GENERALVERSAMMLUNG VEREIN „UNSER LAGERHAUS"

Der Verein „Unser Lagerhaus" lädt zu seiner 16. ordentlichen Generalversammlung am 2. August in die Räumlichkeiten der RWA Raiffeisen Ware Austria , Wienerbergstraße 3, 1100 Wien. Beginn: 12 Uhr.

DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin

WICHTIGE ANPASSUNGEN DER EU-AGRARPOLITIK

Ein wirklich großer Wurf ist der Vorschlag der EU-Kommission für die Agrarpolitik ab 2020 nicht, denn die Förderlogik mit all ihren Problemen bleibt im Kern bestehen. Das Papier enthält aber viele wichtige und richtige Anpassungen an aktuelle Erfordernisse. Zum einen sollen kleine und mittlere Betriebe vergleichsweise stärker unterstützt werden, überdies sind für Junglandwirte erhebliche Mittel reserviert. Zum anderen wird dem Umwelt- und Klimaschutz ein sehr großer Stellenwert eingeräumt – immerhin 3 der 9 übergeordneten Ziele betreffen diese Bereich, inklusive bisher stiefmütterlich betrachteter Themen wie Bodenschutz und Fruchtwechsel. Überdies wird das Thema Digitalisierung offensiv angesprochen – und zwar nicht nur als Hilfe für eine effizientere Bewirtschaftung, sondern auch als Mittel, um Kontrollen zeitgemäßer und unbürokratischer zu gestalten.

Das Manko des Vorschlags der EU-Kommission ist freilich, dass das Gesamtbudget deutlich niedriger ausfällt als zuletzt. Dabei ist allerdings das letzte Wort noch nicht gesprochen – denn nicht nur viele EU-Mitgliedsstaaten bekämpfen dieses Vorhaben, auch das EU-Parlament hat sich klar deklariert, dass die Mittel gleich bleiben sollen.

Österreich wird hier als EU-Vorsitz im zweiten Halbjahr Einiges an Verhandlungsgeschick aufbringen müssen.

Unser Thema: Gans oder gar nicht

Schnattern, Schmausen, Daunenflausch

Keine halben Sachen: Auf dem Lindlhof hoch oben über dem Lavanttal zieht die Familie Taferner Weidegänse. Nach einem langen Sommer im Freien werden die Tiere direkt auf dem Hof geschlachtet und komplett verarbeitet – vom Daunenbett bis zum Martinigansl.

Text: Magdalena Miedl **Fotos:** Georg Gutschi und Markus Kučera

Es ist ein Gänseleben: Gerade erst geschlüpft sind die Gössel, wie die Gänseküken heißen, wenn sie Anfang Juni auf dem Lindlhof auf der Saualm bei der Familie Taferner ankommen, in einer wuseligen Herde von rund tausend Piepmätzen. Nach den ersten Tagen, die sie im geheizten Stall verbringen, gibt es vorsichtige Ausflüge ins Freie und dann immer länger hinaus auf die Weide, wo sie tagsüber Bergkräuter und Gras schnabulieren. Sobald nach sechs bis acht Wochen das Gefieder voll ausgewachsen ist und sie auch gegen raueres Wetter geschützt sind, verbringen die Gänse den ganzen Tag im Freien – und kehren erst am späten Nachmittag im sprichwörtlichen Gänsemarsch wieder in den Stall zurück.

„Mir hat das Tier gefallen. Es ist ja wichtig, dass man sich auch identifizieren kann", sagt Hans Taferner vom Lindlhof und lacht. „Wenn ich in der Früh in den Stall geh und sag: ‚Du blödes Viech', hilft das niemandem." Zwischen den Taferners und den Gänsen stimmt die Chemie: Seit elf Jahren gibt es auf dem Lindlhof Weidegänse, und den Tieren geht es sichtlich prächtig. Es sind allerdings auch ganz spezielle Gourmetgansln, die hier den Kärntner Sommer über auf dem Berg heranwachsen: Fertigfutter gibt es keines, Hans Taferner füttert Mais, Weizen und gentechnikfreies Soja von einem Landwirt unten im Tal. „Da weiß ich, auf welchem Feld das angebaut wird, was ich meinen Gansln gebe", sagt er. Dazu kommen Wiesenkräuter und das duftende Gras, das auf sieben Hektar in 780 Meter Seehöhe rund um den Lindlhof wächst. Ein Kilo Grünfutter frisst eine Gans am Tag – es braucht schon etliches an Weide für eine so prachtvolle Herde.

Foto: privat

DIE UNZERTRENNLICHEN
Die nächste Generation steht am Lindlhof schon in den Startlöchern: Hansi (25), Irene (23) und Markus (10) helfen mit, wo sie können – am liebsten allerdings, wenn's ums Testschlafen in den neuen Federbetten geht, die Mama Herta händisch gefüllt hat. Info: **www.lindlhof.at**

NATÜRLICH GESUND

Wenn der Tierarzt auf dem Lindlhof zur Kontrolle vorbeikommt, nickt er nur zufrieden. Die Gansln der Familie Taferner haben noch nie Medikamente gebraucht. Stattdessen setzen Hans und seine Frau Herta Taferner auf Naturheilkunde: Zum Futter bekommen die Tiere Kräuter und Gewürze wie Oregano, Kümmel, geschroteten Pfeffer, Schafgarbe, entzündungshemmende Eichenrinde und Krenwurzel. Das ist wichtig für die Darmgesundheit – und die soll, gerade bei der Weidehaltung unter freiem Himmel, nicht durch Antibiotika im Futter geschwächt sein. „Die Köche wissen: Unsere Gansln sind schon gewürzt", sagt Herta Taferner verschmitzt. Das aromatische Futter und der Auslauf an der frischen Luft, den die Tiere bekommen, ergeben ein geschmackvolles, fettarmes Fleisch mit besonders niedrigem Bratverlust. Nach einem langen Sommer oben am Berg geht es den Gansln kurz vor Martini an den Kragen. „Die haben ja schließlich den heiligen Martin verraten", rechtfertigt sich Hans mit der alten Legende.

Ursprünglich hatten die Taferners nur Mutterschafe, Berghühner und zusätzlich ein paar Fremdenzimmer, im Frühling gibt es außerdem Enten und im Sommer eigenen Schafkäse. Den traditionsreichen Vollerwerbsbauernhof – die erste urkundliche Erwähnung ist aus dem Jahr

FEDERLEICHTES ALMGLÜCK.
Seit 2007 sind Herta und Hans Taferner „Gans glücklich“: Ihre Weidegansln wachsen über den Sommer mit Blick aufs Lavanttal auf – das ergibt feinstes Fleisch und zarte Daunen.

1672 – hat Hans von seinem Vater übernommen. Inzwischen haben die Taferners mit der Weideganshaltung beste Erfahrungen gemacht. Und weil man am Lindlhof auf Ganzheitlichkeit Wert legt, wurde das Gefieder der Gänse schon von Beginn an gesammelt und weitergegeben. „Eigentlich wollten wir die Daunen aber schon lange selbst verarbeiten", sagt Herta. Das Problem war jedoch, eine Bettenfirma zu finden, die die etwa 200 Kilo Lindlhof-Daunen und -Federn sortenrein verarbeitet, ohne sie mit anderer Rohware zu vermischen. Die Lindlhof-Daunen sind nämlich, so Herta, von unvergleichbarer Qualität: „Durch die vielen Monate auf der Weide ist das Federkleid unserer Gänse besonders prächtig."

Ein kleiner oberösterreichischer Betrieb konnte weiterhelfen – und so ging Herta Taferner in der Vorweihnachtszeit 2017 daran, für ihre Familie und für die beiden Ferienwohnungen am Lindlhof Daunendecken zu fertigen. Wer nun auf dem Lindlhof nächtigt, schläft in feinster Eigendaune. „Eines Tages hatten wir dann eine holländische Familie als Feriengäste. Sie alle waren so begeistert, dass sie die Decken gleich mitnehmen wollten!" Die Holländer haben ihre Decken kaufen dürfen, und seit Februar geht Herta nun bei der Deckenproduktion in Serie. In ihrem hellen Atelier im Untergeschoß füllt sie händisch die Gänsefedern und Gänsedaunen in Decken und Pölster in feinster Qualität in unterschiedliche Überzüge: mit und ohne Klimakammern, gefertigt für spezielle Kuschelbedürfnisse, als Babydecken, und je nach Bedarf als feste und weiche Kopfpölster in unterschiedlichen Formaten. Es ist eine meditative Arbeit, denn hastige Bewegungen lassen die Daunen in alle Richtungen auseinanderstieben. Herta setzt auf reine Handarbeit. „Das ist ein Ausgleich für mich", sagt sie lächelnd. Etwa 60 Decken hat sie bisher gefüllt. Der Preis für eine leichte Sommerdecke, zart bauschig wie ein Augustwölkchen, aus gerade einmal 300 Gramm Daunen, liegt bei 377 Euro. Zwei Stunden sitzt Herta am Füllen einer solchen Decke.

GANS IM GLÜCK

Der Aufwand lohnt sich nicht nur für glückliche Schläfer, er hat den Taferners schon eine spezielle Anerkennung gebracht: Beim Innovationsbewerb „Vifzack" von Landesagrarreferat, Landwirtschaftskammer und Maschinenring kamen sie auf den zweiten Platz. Die Auszeichnung ist nicht nur für die Idee berechtigt, sondern auch für ihre Umsetzung, denn Hans Taferner ist ein begnadeter Bastler: Er hat eigens ein Trockengerät gebaut, damit die nach dem Rupf mit klarem Wasser abgespülten Federn vor dem Transport gelagert werden können. Der Trockner besteht aus zwei ausrangierten Waschmaschinen, einem Stück Rohr mit etwa einem Meter Durchmesser, etwas Fliegengitter und einem Gebläse, alles montiert auf einen Anhänger, damit das Gerät mobil ist. Die Federn und Daunen von 40 bis 50 Gänsen lassen sich darin in einer Nacht trocknen, berichtet Hans stolz über seine Erfindung. Sorgfältig gereinigt und entstaubt werden die Daunen und Federn dann außer Haus, bevor sie in großen Säcken wieder angeliefert werden.

GRATULATION! Gerade erst gegründet, haben Herta und Hans Taferner mit ihren Daunendecken schon einen Innovationspreis bekommen: den zweiten Preis beim „Vifzack", einem von Landesagrarreferat, Landwirtschaftskammer und Maschinenring ausgeschriebenen Bewerb.

GANS GEHEIM Bei den Taferners wird das Rohr zuerst auf 200 Grad vorgeheizt, dann kommt die Gans hinein, nur mit etwas Pfeffer, Salz, Majoran, Rosmarin und Honig eingerieben. Danach die Temperatur auf 120 Grad zurückschalten, pro Kilo Fleisch zumindest eine Stunde Garzeit rechnen. Dazu gibt's Knödel und Rotkraut.

Bei der Arbeit mit den Gänsen helfen auch die drei Kinder der Taferners mit: Der 25-jährige Hansi ist eigentlich Elektriker, aber rund um die Ganslsaison im Oktober und November nimmt er sich frei und liefert täglich mit dem Kühlwagen. Auch die 23-jährige Irene hilft mit, nur der 10-jährige Nachzügler Markus schaut noch eher zu. Um den Stress für die Tiere zu minimieren, wird direkt auf dem Hof geschlachtet, gerade einmal zehn Schritte sind zwischen Stall und Schlachtraum. „Ich behalte jeweils nur die Tiere im Stall, die ich brauche, und die anderen kommen auf die Weide", sagt Hans. Die Gänse sind also bis zu ihrem letzten Moment in vertrauter Umgebung.

WIE MAN SICH BETTET

Etwa 50 Gastronomiebetriebe beliefert der Lindlhof, fast alle in unmittelbarer Umgebung. Die Gäste wissen die regionale Spezialität zu schätzen, und die meisten Wirte geben schon im Frühjahr Bescheid, wie viel sie bestellen möchten. „Das hilft uns sehr bei der Planung", sagt Herta Taferner. 90 Prozent der Lindlhof-Gänse werden an die Gastronomie verkauft, wer Glück hat, bekommt auch als Privatperson ein Gansl ab Hof. Denken die Taferners daran, den Betrieb auszuweiten? „Das wäre gar nicht möglich", sagt Hans, denn zu groß soll die Herde nicht sein, damit seine Gänse einen sorglosen Sommer auf der Weide erleben. „Es braucht Achtung vor dem Tier, und dafür ist es wichtig, den Gänsen keinen unnötigen Stress zuzufügen." Nur so kann er seinen Kunden Fleisch in der gewohnt hohen Qualität liefern, und so soll es bleiben auf dem Lindlhof. Und eine wirklich glückliche Gans liefert noch ein zweites Produkt: „Gesundheit und Sauberkeit sind auch wichtig für ein prächtiges Federkleid. Das brauchen wir, weil wir schließlich gute Daunen für die Betten haben möchten."

Unser Bild des Monats

Murmeltiere in freier Natur zu sehen, ist nicht selbstverständlich. Möglich ist das auf der Bachlalm bei Filzmoos. Neugierig betrachten sie dort die Wanderer, ohne sich – im wahrsten Sinn des Wortes – zu verpfeifen.

Foto: Caen Weesjes

Unser Kommentar

Nach der Ernte ist vor dem Anbau

CHRISTIAN POSEKANY,
Chefredakteur Agrarisches Informationszentrum (AIZ)

Die Ernte 2018 steht vor der Tür und unmittelbar danach schon der nächste Anbau. Die Entscheidungen darüber fallen aber meist schon in diesen Tagen und ihre Erwägung ist komplex. Natürlich zählen einmal Standort, Fruchtfolge oder ÖPUL. Dann die Märkte: Da diese offen sind, beeinflussen Weltmärkte, EU und weiterhin das engere Umfeld. Ein Beispiel: Weizen ist weltweit zu viel da, aber heimische Qualität lässt sich gut vermarkten. Oder Mais: Der ist überall knapp, die EU muss importieren und bei uns suchen ihn Verarbeiter zur Auslastung ihrer ausgeweiteten Kapazitäten.

Weiters von Bedeutung für den Anbau sind die Rahmenbedingungen der EU – etwa beim Raps: Was steht mir noch beim Pflanzenschutz offen, lässt mich die EU weiterhin gegen Dumpingimporte aus Argentinien und Indonesien ohne Schutz? Finde ich interessante Nischen – etwa mit Durum oder Roggen? Wo geht es in Zukunft hin – Stichworte „Eiweißlücke" oder „GVO-Freiheit", wo sich mit der Sojabohne lohnende Wege auftun. Nicht beeinflussen lassen sich hingegen Wetter und andere höhere Gewalt wie Schädlingsbefall.

Sichere Tipps gleichen einem Blick in die Glaskugel. Was sich aber auf jeden Fall auszahlt: Märkte und Preise verfolgen, den eigenen Erfolg analysieren und abwägen, was ist Zocke oder eine halbwegs sichere Bank.

Märkte und Trends im Überblick

Wohin soll ich mich wenden, wenn Märkte und Preise drücken? Weltweite Marktbilanzen und das Anbauverhalten in Österreich liefern Ansatzpunkte.

WELTWEIT dreht sich der Trend von überversorgten Märkten zum Abbau der Bestände. Vor allem bei Mais und Futtergetreide. 2018/19 sollen auch die Weizenlager leicht abschmelzen, allerdings von hohem Niveau. Eine Faustregel: Endbestände höher als 20 % des Verbrauchs deuten auf Preisdruck hin, Lagerstände darunter auf Potenzial für steigende Preise. Dürre und in der EU der schwache Euro ließen jedoch die Weizennotierungen an den Terminbörsen Ende Mai stark steigen.

WELTWEITE VERSORGUNGSLAGE

ENDLAGER IN MIO. TONNEN/ANTEIL ENDLAGER AM VERBRAUCH IN %

	2016/17	2017/18	2018/19
Getreide gesamt (Weizen, Futtergetreide, Mais	654/25,4 %	637/24,7 %	594/22,7 %
Weizen	256/34,6 %	270/36,4 %	264/35,1 %
Mais	228/21,5 %	195/18,2 %	159/14,6 %
Ölsaaten	110/23,4 %	108/25,41 %	100/19,7 %

Quelle: USDA,WASDE, Mai 2018, AIZ

ANBAU-TRENDS IN ÖSTERREICH

Das Anbauverhalten der österreichischen Landwirte bestimmen zum einen die Preise – siehe unter anderem Weizen, Wintergerste, Sojabohne oder Zuckerrüben – zum anderen aber auch höhere Gewalt wie der Schädlingsbefall in den Rübenbeständen, der letztlich noch die Maisfläche vergrößern dürfte. Der Umbruch von Rübenbeständen sorgte nach der AMA-Erhebung für noch größere Flächenverschiebungen zu anderen Sommerungen. *Ch.P.*

ANBAUFLÄCHEN IN ÖSTERREICH

ZAHLEN IN HA

	ERNTE 2017	ERNTE 2018	DIFFERENZ 2017/18
Weichweizen	258.891	258.091	–800
Durum	22.892	21.883	–1.009
Roggen	34.476	40.708	+6.232
Wintergerste	85.959	92.529	+6.570
Sommergerste	52.944	46.604	–6.340
Körnermais	188.067	187.590	–477
Raps	40.430	40.452	+22
Sonnenblume	22.021	21.166	–855
Sojabohne	64.467	67.075	+2.608
Zuckerrübe	42.792	33.204	–9.588

Quelle: AMA, Auswertung MFA, Mai 2018

Poolvermarktung: Was ist zu erwarten?

Die Lagerhäuser legen die Endauszahlung aus der Poolvermarktung der Ernte 2017 fest: Preise und Qualitäten fangen den Ertragseinbruch teilweise ab. Die Erlöse sind höher als in Bayern.

DIE LAGERHÄUSER legen dieser Tage die Beträge für die Endauszahlung aus der Poolvermarktung der Ernte 20017 fest. Wie aus Nachfragen bei mehreren NÖ Genossenschaften hervorgeht, liegen die Endauszahlungspreise an Landwirte netto (exklusive Mehrwertsteuer) für Premiumweizen zwischen 155 und 160€/t, für Qualitätsweizen bei 145–150€/t und Mahlweizen bei 136–140€/t. Die gegenüber der Ernte 2016 höheren Qualitäten und Preise konnten zumindest einen Teil der extremen Mindererträge des Jahres 2017 ausgleichen.

WENIGER ERTRAG, HÖHERE QUALITÄT

Die Qualitätsweizenproduktion trägt damit im Trockengebiet Ostösterreichs zu einer gewissen Stabilisierung von Erlösschwankungen bei. Denn die durchschnittlichen Hektarerträge von Winterweizen fielen etwa in Niederösterreich 2017 mit 44,5 dt um 32 % hinter die 65,6 dt im Jahr zuvor zurück. Dafür lag 2017 der Anteil des Premiumweizens in Niederösterreich mit 59 % deutlich höher als 2016 mit nur 9 % und der von Mahlweizen mit 11 % deutlich niedriger als 2016 bei 53 %.

WEIZENPREISE HÖHER ALS JENE IN BAYERN

Ein Vergleich der Erzeugerpreise aus der Poolvermarktung in Österreich mit denen in einem deutschen Wochenblatt zitierten Erzeugerpreisen in Bayern lässt erkennen, dass der Pool den heimischen Landwirten durchwegs bessere Preise brachte als ihren deutschen Kollegen.
Die Zeitung nennt über den bisherigen Verlauf des Wirtschaftsjahres einen durchschnittlichen Erzeugerpreis (netto) für E-Weizen (Elite-Weizen, entspricht Premiumweizen) von 164,97€/t, für A-Weizen von 149,04€/t (vergleichbar etwa Qualitätsweizen) und für B-Weizen (Mahlweizen) von 144,07€/t. Während von den Erzeugerpreisen aus der Poolvermarktung, bei der der Landwirt sein Getreide zur Ernte im Lagerhaus abkippt, keinerlei Abzüge mehr wie etwa für Lagerung wegkommen, sind solche bei der Ermittlung der bayerischen Erzeugerprise noch zu berücksichtigen. Wie aus Branchenkreisen im Freistaat zu erfahren ist, lagern die dortigen Landwirte ihren Weizen im Durchschnitt 5 Monate in Eigenlagern oder in Erfassungslagern, wofür ihnen noch vom Preis abzuziehende Kosten entstehen. Die Höhe der Kosten dafür beläuft sich laut diesen Quellen auf 12€/t.

Foto: agrarphoto.com

ERLÖS. Mit der Poolvermarktung in Österreich erzielten den heimischen Bauern 2017 durchwegs bessere Weizenpreise als ihre bayrischen Kollegen.

Zieht man diese Beträge noch von den veröffentlichten Erzeugerpreisen ab, bleiben den bayerischen Bauern unter dem Strich 153€/t für den E-Weizen, 137€/t für den A-Weizen und 132€/t für den B-Weizen. Damit liegen die Erzeugerpreise für E-Weizen bei den bayerischen Nachbarn zum Beispiel um 2–7€/t unter den Pool-Endauszahlungspreisen von Premiumweizen. Für den Qualitätsweizen erzielen die heimischen Landwirte aus dem Pool um 8–13€/t höhere Erlöse und für Mahlweizen um 4–8€/t mehr.
Zudem kommen in einigen Fällen für sogenannte Top-Weizenqualitäten ausgesuchter Sorten noch Prämien bis zu 5€/t für den Landwirt dazu. Für Durum-Weizen sind Endauszahlungspreise um die 180€/t zu hören und für Ölraps von 315–320€/t. *Ch.P.*

WISSENSWERTES

SCHWIERIGER MARKT BEI PREMIUMWEIZEN

Die Vermarktung des Premiumweizens der Ernte 2017 war schwierig. Der Hauptkunde Italien benötigte weniger Aufmischweizen, weil Frankreich überdurchschnittliche Basisqualität lieferte. Zudem konkurrierten Österreichs Nachbarländer mit Billigangeboten vergleichbarer Qualität am kleiner gewordenen Italienmarkt.

Um diesen Raps werden Sie beneidet

Foto: RWA

DK Exmore ist eine der erfolgreichsten Rapshybride in ganz Österreich. Das hat sich in den letzten 2 Jahren in Versuchen und in der Praxis voll bestätigt.

IN DEN OFFIZIELLEN VERSUCHEN der AGES zeigte DK Exmore relativ ausgeglichene Ergebnisse sowohl im Trocken- als auch im Feuchtgebiet und bestätigte so seine breite Eignung für alle Anbaulagen und Böden. DK Exmore ist aufgrund seiner sortentypischen breiten ökologischen Anpassungsfähigkeit in der Lage, mit vielen unterschiedlichen Umwelteinflüssen zurechtzukommen. Für den Landwirt ist diese Eigenschaft eine Absicherung der hohen Erträge, auch bei sehr unterschiedlichen oder extremen Wetterbedingungen in den einzelnen Anbaujahren.

STARK IN DEN LK-VERSUCHEN

Auch in den Praxisversuchen der Landeslandwirtschaftskammern Oberösterreich und Burgenland 2016 und 2017 zeigte DK Exmore Spitzenerträge unter allen vergleichbaren Standardsorten. Diese Versuche werden von langjährigen, erfahrenen Rapsanbauern durchgeführt und zeigen, dass DK Exmore die Sorte ist, die in der Praxis jede Maßnahme in einer ordentlichen Kulturführung in Ertrag umsetzen kann.

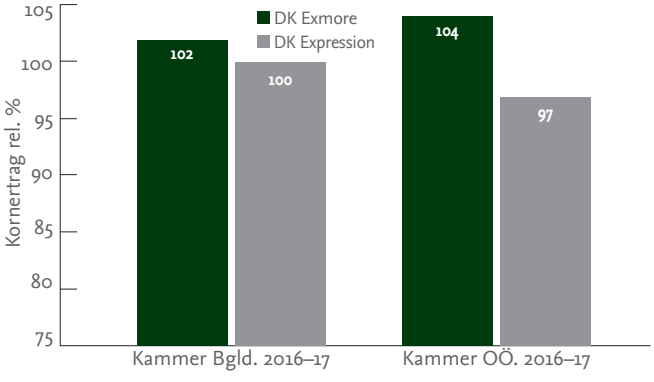
HOHE KRANKHEITSTOLERANZ

Eine weitere hervorragende Eigenschaft von DK Exmore ist die sehr gute Krankheitstoleranz gegenüber Sclerotinia und Phoma. Vor allem in der für Österreich bedeutenden Hauptkrankheit Sclerotinia zeigt DK Exmore eine sehr geringe Anfälligkeit und ist von der AGES mit der Bestnote 3 eingestuft (AGES Beschreibende Sortenliste 2018).
Dieses Merkmal ist extrem wichtig, um hohe Rapserlöse am Betrieb auch langjährig abzusichern. Besonderes bei intensiven Rapsfruchtfolgen, aber auch in Kombination mit Sonnenblume, Soja oder Begrünungen – wie sie auf fast jedem Betrieb vorkommen.
Für den Anbau im Rapso-Programm ist DK Exmore in den Verträgen 2018/19 gelistet und wird als Hauptsorte für die heurige Aussaat empfohlen. DK Exmore ist eine sehr produktive Hybride, mit der Rapsanbauer hohe Erlöse erzielen können.
Neu: DK Exmore ist auch als „Die Saat Punktgenau" mit einer Keimfähigkeit von mindestens 95 % und einem 1000 Korngewicht von mindestens 5 g erhältlich.
Die Sorte ist optimal geeignet für die Einzelkornsaat.

WISSENSWERTES

ERTRAG KAMMERVERSUCHE OÖ UND BGLD 2016-2017

Oberösterreich: Standort Bad Wimsbach
Burgenland: Standorte Nickelsdorf, Deutschkreutz und Deutsch Schützen



Quelle: Versuche der Landwirtschaftskammern Bgld. und OÖ; 100 % Bgld. = 44,78 dt/ha, 100 % OÖ = 43,58 dt/ha

Ihre Ölquelle auf dem Feld

Raps ist gefragt. Das richtige Saatgut, eine gekonnte Kulturführung und die passende Vermarktung sind die Basis für gute Deckungsbeiträge. Der Lagerhaus Top-Raps-Vertrag schafft dafür beste Voraussetzungen.

RAPS ist seit den 1990er-Jahren eine der weltweit wichtigsten Ölsaaten. Das Öl wird vor allem in der Lebensmittelindustrie verarbeitet. Die Nebenprodukte der Ölgewinnung, der Rapskuchen oder Rapsextraktionsschrot, sind wertvolle eiweißreiche Futtermittel.
Der Raps besitzt auf vielen heimischen Betrieben heute wieder einen fixen Platz in der Fruchtfolge. Die Anbaufläche ist in den vergangenen 3 Jahren gestiegen und liegt heuer bei mehr als 40.000 ha. Hauptanbaugebiet ist Niederösterreich mit rund 23.000 ha, gefolgt von Oberösterreich (etwa 9.000 ha) und dem Burgenland mit rund 7.700 ha.

DIE VORTEILE DES RAPSANBAUS

Aus agronomischer Sicht ist der Rapsanbau eine interessante Alternative, denn Raps besitzt eine gute Vorfruchtwirkung. Vor allem darauffolgende Getreidebestände finden einen gut versorgten Boden vor. Bei professioneller Kulturführung besitzt er ein hohes Ertragspotenzial.
Raps liefert hohe Eiweißerträge pro Hektar. Die Pflanze ist ein idealer Gülleverwerter für Veredelungsbetriebe (Güllelagerentlastung). Und: Raps ist die erste ergiebige Bienenweide ab Mitte April.

VERTRAGSANBAU MIT VIELEN VORTEILEN

In teilnehmenden Lagerhäusern wird auch heuer wieder das Top-Raps-Programm angeboten. Voraussetzung für die Top-Raps-Prämie ist: Sie kaufen das Saatgut im Lagerhaus, behandeln den Raps je nach Bedarf mit den empfohlenen Pflanzenschutzmitteln und liefern die Ernte im Lagerhaus ab.

Foto: GettyImages

RAPS. Der Vertragsanbau im Lagerhaus bringt viele Vorteile.

VON AUSSAAT BIS VERMARKTUNG
Wissenswertes rund um den Rapsanbau bietet der neue Raps-Folder – erhältlich im Lagerhaus.

Die Vorteile des Raps-Vertragsanbaus:
- Bis zu 10 % Mehrertrag durch Hybrideffekt möglich
- Gesicherter Absatz
- Selbstbestimmte Vermarktung (Pool Partner, Mengen Profi Euronext, Mengen Profi Fixpreis Landea)
- Aufeinander abgestimmte Produkte im Betriebsmittelpaket
- Professioneller Lagerhaus-Service
- Keine zusätzlichen Kontrollanforderungen
- Raps am ganzen Feld

Nähere Informationen zum Top-Raps-Vertrag erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus. Dieses Angebot gilt nur bis zum 28.9.2018 und nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

Entgeltliche Einschaltung

Begrünung für Ackerflächen

Ob als Begrünung nach dem Drusch, für eine bessere Bodenstruktur oder für die Futternutzung: Im AckerGrün-Sortiment finden Sie die passende Saatgutmischung.

ÖPUL 2015 verlangt bestimmte Bedingungen. Eine der Maßnahmen im Programm sind 6 Begrünungsvarianten. Ein breites Sortiment, das für alle Varianten passt, finden Sie im Folder AckerGrün Saatgutmischungen mit dem Pluss – erhältlich im Lagerhaus, auf www.lagerhaus.at und www.diesaat.at.
Eine beliebte Mischung ist Ackergrün SpeedPluss (auch in BigBags erhältlich). Sie stellt geringe Ansprüche an das Saatbett und ist für alle Anbaulagen geeignet. Die Komponenten: Buchweizen, Alexandrinerklee und Senf (nematodenresistente Sorte). Eine rasche Bodenbedeckung zum Schutz gegen Bodenerosion ist gegeben.

Foto: RWA

ACKERGRÜN. In diesem Sortiment werden auch verschiedene Mischungen mit 100 % Bio-Komponenten angeboten.

Landwirte, die eine bessere Bodenstruktur anstreben, sollten AckerGrün BodenPluss bevorzugen. Buchweizen, Phazelie, Alexandrinerklee, Kresse und Gingellikraut (die Bestandteile dieser Mischung) schaffen ein kräftiges Wurzelsystem, das sich positiv auf den Boden auswirkt.
Zwischenfrüchte als Futter haben vor allem dann eine große Bedeutung, wenn Futterflächen durch Wetterkapriolen geschädigt worden sind. Dafür geeignete Mischungen sind die AckerGrün Leguminosengemenge früh, spät sowie Bio. Diese stickstoffsammelnden Saatgutmischungen werden gerne als eiweißreiches Futter eingesetzt.

Begrünungsmischungen für Ackerflächen-Zwischenfruchtanbau

SpeedPluss BIG BAG

NEU Jetzt im BigBag 500 kg erhältlich!

- Mit abfrostend eingestuften Komponenten*
- Für alle Lagen geeignet – wenig Ansprüche an das Saatbett
- Nematodenneutral
- Rasche Bodenbedeckung durch Buchweizen und Senf

Aussaat bis Mitte August

Geeignet für Variante 2/3/4	
kg / ha	Kulturart
14	Buchweizen
2	Senf (nematodenresistente Sorte)
4	Alexandrinerklee

Aussaatmenge: 20 kg/ha
Absackung: 20 kg

FruchtfolgePluss

- Mit abfrostend eingestuften Komponenten*
- Speziell entwickelt für Gebiete die Maiswurzelbohrer-gefährdet sind
- Ohne gelbblühende Komponenten

Aussaat bis Mitte/Ende August

Geeignet für Variante 2/3/4	
kg / ha	Kulturart
17,5	Buchweizen
2,5	Ölrettich (konventionelle Sorte)
5,0	Alexandrinerklee

Aussaatmenge: 25 kg/ha
Absackung: 25 kg

* Kulturarten sind nur bei ausreichender vegetativer Entwicklung im Herbst und kalten Wintern (tiefgehende Fröste) abfrostend.
Bei AckerGrün-Saatgutmischungen sind Änderungen der Rezepturen vorbehalten.

Saatgutmischungen mit dem Pluss

ACKERGRÜN

Entgeltliche Einschaltung

Fuego Top: Gegen Unkraut im Raps

Fuego Top ist die bewährte Wirkstoffkombination gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter wie Windhalm, Ackerfuchsschwanz, Einjährige Rispe, Kamille, Besenrauke etc. im Raps.

FUEGO TOP (Pfl. Reg. Nr. 3352) ist die Komplettlösung für alle Rapsflächen. Es zeichnet sich besonders durch die verbesserte Zulassung (Zulassung auch im Vorauflauf) aus. Fuego Top kann somit flexibel im Vorauflauf als auch im frühen Nachauflauf mit einer Aufwandmenge von 2 l/ha eingesetzt werden.

BREIT WIRKSAM

Das flüssige Herbizid ermöglicht eine breit wirksame Unkraut- und Ungrasbekämpfung. Die Wirkstoffe werden sowohl über die Wurzeln als auch über die Blätter der Unkräuter und Ungräser aufgenommen.
Bei Anwendung vor dem Auflaufen wird Fuego Top von den keimenden Pflanzen aufgenommen. Dadurch werden sie kurz vor oder meistens kurz nach dem Auflaufen zum Absterben gebracht werden. Nach dem Auflaufen werden die Unkräuter besonders gut im Keimblatt bzw. ersten Laubblattstadium erfasst.

EINSATZ: JE FRÜHER, DESTO BESSER

Die Bekämpfungserfolge sind umso besser, je früher Fuego Top eingesetzt wird. Das gilt insbesondere für Unkräuter der Familie der Kreuzblütler (z.B. Besenrauke, Gemeines Hirtentäschelkraut und Hellerkraut), aber auch auf andere Arten.
Optimal ist der Einsatz im Vorauflauf. Aufwandmenge: 2 l/ha
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.adama.com/at

Foto: agrarphoto.com

Trinity: Dreifach besser im Getreide

Immer mehr Landwirte setzen auf das Getreideherbizid Trinity und sind von der breiten Wirkung – auch gegen Problemunkräuter – überzeugt. 3 bewährte Wirkstoffe sind dafür verantwortlich.

TRINITY (Pfl.Reg.Nr.:3209), ist das Getreideherbizid zur Bekämpfung aller wichtigen Unkräuter inkl. Problemunkräutern wie Klatschmohn, Storchschnabel, Kornblume, und Ungräser wie Windhalm und Einjährigem Rispengras im Herbst. Eingesetzt wird Trinity in Wintergerste Winterweichweizen, Winterroggen und Wintertriticale
Das Besondere an Trinity ist die einzigartige Kombination von 3 bewährten Wirkstoffen in einem Produkt – damit ist kein Zumischen erforderlich.
Alle 3 Wirkstoffe besitzen einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus und sind verschiedenen HRAC-Resistenzklassen zuzuordnen. Diflufenican gehört zur Wirkstoffklasse F1, Pendimethalin zur Wirkstoffklasse K1 und der Wirkstoff Chlortoluron zur Wirkstoffklasse C2. Das bedeutet, dass Ungräser und Unkräuter auf mehrfache und unterschiedliche Weise bekämpft werden und der Bekämpfungserfolg so weiterhin gesichert wird.
Aufwandmenge: 2,0 l/ha

Entgeltliche Einschaltung

Garant Tiernahrung

Hinaus in die weite Welt

Garant Tiernahrung ist Marktführer in der heimischen Futtermittelherstellung. Die Produkte, vor allem Spezialfutter, sind auch im Ausland sehr gefragt. Dieser Bereich wird stetig ausgebaut.

Foto: Garant

GARANT-KUNDE. Fischzuchtanlage für Regenbogenforellen im Kosovo.

DIE GARANT-WERKE in Pöchlarn, Aschach und Graz gehören zu den größten und modernsten Mischfutterwerken in Österreich mit einer Produktionsleistung von über 320.000 t im Jahr. Neben den 3 eigenen Produktionsstätten gibt es eine Markenpartnerschaft mit dem Raiffeisenverband Salzburg, „Unser Lagerhaus" Warenhandelsgesellschaft in Klagenfurt und Innsbruck sowie der Raiffeisengenossenschaft Osttirol, die insgesamt weitere 250.000 t Mischfutter produzieren.
Das Sortiment besteht aus über 400 Artikeln.

EXPORT VON SPEZIALFUTTER

Seit der Gründung von Garant im Jahre 1954 haben sich die Produktionsmengen und die Produktpalette maßgeblich erweitert.
Mit der Entwicklung des österreichischen Marktes wurden auch stets die Möglichkeiten in den umliegenden Märkten geprüft und erfolgreich ausgebaut. Da die Auslieferung von Mischfutter aufgrund der Logistikkosten nur innerhalb eines begrenzten Aktionsradius von rund 200 km wirtschaftlich ist, eignen sich für den Export vor allem Produkte,

die spezielles Know-how oder besondere Anlagen zur Herstellung erfordern. Zum Beispiel werden in einer hydrothermischen Anlage in Pöchlarn RaPass und SoyPass nach einem international patentierten Verfahren in Lizenz hergestellt. Das hochwertige Eiweiß im Raps- und Sojaschrot wird mit dem Verfahren schonend geschützt und steht der Kuh im Dünndarm für den Leistungsstoffwechsel zur Verfügung. Fast 80 % davon gehen in den Export der CEE-Länder.
Weitere Exportschlager sind u. a. Mineral- und Wirkstoffe sowie Prämixe, die in den Zielländern mit Getreide- und Eiweißkomponenten zu hochwertigem Mischfutter weiterverarbeitet werden können.

FISCHFUTTER IST BESONDERS GEFRAGT

Das Herzstück für den Export bei Garant ist aber die hochmoderne Fischfutteranlage in Aschach, die im Jahr 2014 in Betrieb genommen wurde. Nur Garant betreibt in Österreich eine Extruderlinie, in der hochwertiges Fischfutter vor allem für Forellen, Saiblinge und Karpfen produziert wird. Diese Investition ermöglicht die nachhaltige Weiterentwicklung des Aqua-Garant-Sortiments.
Mehr als die Hälfte des in Aschach hergestellten Fischfutters geht in den Export (siehe Kasten). Die Exportaktivitäten von Garant sind daher eine wichtige Investition in die Zukunft. Das Ziel ist, in den Exportmärkten eine solide Marktposition zu erreichen beziehungsweise die bestehende Position zu festigen und auszubauen. Gleichzeitig soll das langfristige, profitable Wachstum fortgesetzt werden. *DI Gerhard Schneider, Export Manager Garant Tiernahrung*

WISSENSWERTES

WOHIN GEHEN DIE EXPORTE?

Garant agiert schwerpunktmäßig im zentraleuropäischen Raum und exportiert in mehr als 15 Länder. SoyPass wird v. a. nach Ungarn exportiert, ein Teil geht auch in die Slowakei, RaPass wird v. a. in Tschechien nachgefragt, geringere Mengen werden auch in die Slowakei bzw. nach Rumänien verkauft. Beim Fischfutter-Export reüssiert Garant vor allem in Rumänien, Ungarn, Bulgarien und in den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien. Aber auch in den kleineren Balkanländern wie Albanien oder Kosovo gibt es moderne Fischzuchtanlagen, die ein hohes Leistungspotenzial haben.
Deutschland ist für Garant ein weiterer bedeutender Markt, der gemeinsam mit der BayWa abgedeckt wird; vor allem mit den Marken „Aqua Garant“ für Fische und „Pegus Horse Feed“ für Pferde.

Österreichisches Qualitätsfutter für heimische Qualitätsfische

Das Aqua-Garant-Programm steht für ein schnelles, effizientes Wachstum und beste Fleischqualität.

ALLE AQUA-GARANT Fischfutter sind extrudiert und enthalten zusätzlich zu Premium-Fischmehl auch Proteine von geprüfter Qualität vom Geflügel. Als Fettquelle kommt neben Fischöl auch heimisches Rapsöl in Lebensmittelqualität zum Einsatz. Das Aqua-Garant-Sortiment ist „gentechnikfrei“ laut VO (EG) 1829/2003. Die Rohstoffe werden bei zertifizierten Herstellern gekauft und entsprechen den höchsten Standards. Jede Futtercharge unterliegt einer strengen Qualitätsprüfung. Laufende Rohstoffkontrollen, ein betriebseigenes Labor und Zertifizierung nach GMP+ und Global G.A.P. garantieren Sicherheit und Qualität. Das Aqua-Garant-Programm basiert auf der Phasenfütterung: Das bringt optimale Ergebnisse während des gesamten Lebenszyklus' der Fische und entspricht den ernährungsphysiologischen Ansprüchen in jeder Wachstumsphase.
Bei der Weiterentwicklung des Aqua-Garant-Sortiments stehen die Verringerung der Umwelt- und Wasserbelastung sowie ein geringerer Wasserverbrauch ebenso im Fokus wie die ernährungsphysiologische Qualität und die physische Stabilität der Pellets.

Entgeltliche Einschaltung

WINTERHART. Durch den Abwurf der Nadeln ist die Lärche weitgehend unempfindlich gegen starken Frost.

Die Lärche und der Klimawandel

Klimatische Veränderungen stellen Waldbesitzer vor die Herausforderung, waldbauliche Entscheidungen so zu treffen, dass Waldfunktionen über lange Produktionszeiträume aufrechterhalten werden können. Die Lärche spielt in diesen Überlegungen immer wieder eine Rolle. Zu Recht?

MIT EINEM FLÄCHENANTEIL von 4,6 % ist die Lärche nach der Fichte die zweithäufigste Nadelbaumart in Österreich, obwohl sich der natürliche Schwerpunkt der Lärche in höheren Lagen befindet. Der Grund dafür ist ihre gute Anpassungsfähigkeit (siehe Kasten).

Forstexperten meinen, dass sie zukünftig eine höhere Bedeutung als Mischbaumart haben wird, vor allem auf Kosten der durch Sturm- und Borkenkäferentwicklungen schwer betroffenen Fichte: Hohe Stabilität gegenüber Sturm, eine höhere Widerstandskraft während Trockenperioden und die geringere Gefährdung durch Schädlinge sprechen klar für die Lärche.

Die Lärche ist sehr lichtbedürftig und verträgt wenig Beschattung: Sie tritt daher nur auf solchen Standorten und in solchen Waldgesellschaften auf, in denen der Konkurrenzdruck anderer Baumarten geringer ist. Die Lärche fehlt gänzlich auf extrem (boden-)trockenen Standorten und wird dort von der Kiefer abgelöst. Auch seichtgründige Standorte mag sie weniger und bevorzugt dort nur schattseitige Lagen.

VOM MENSCHEN GEFÖRDERT

Aufgrund der guten Holzeigenschaften und der waldbaulichen Anpassungsfähigkeit wurde die Lärche seit Jahrhunderten gefördert und auch weit verbreitet. Durch menschliche Eingriffe wurde die Konkurrenzsituation stark verbessert.

WALDBAULICHE EMPFEHLUNGEN

Die Lärche braucht ausreichend Standraum und ist bestandesbildend nur in Gebirgslagen zu empfehlen. Dort tritt sie auch als wichtiger aufbauender und humusschaffender Pionierbaum auf. Darunter kann sie in einer Vielzahl von Waldgesellschaften als eine stabilisierende, wirtschaftlich wertvolle Mischbaumart eingesetzt werden. Außerhalb ihres natürlichen Auftretens kann die Lärche auf ausreichend mit Bodenwasser versorgten Standorten zur Aufwertung von Laubwaldstandorten eingesetzt werden.

Im sommerwarmen Osten wird die Baumart an ihrer klimatischen Untergrenze Wasserversorgungsprobleme bekommen. Auch die Auswahl geeigneter Herkünfte wird extrem wichtig sein: Dies nicht nur in ökologischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht, denn die Holzerlöse liegen über Fichte und sehr weit über Douglasie und Kiefer.

DI Reinhard Pfeffer, RWA

WISSENSWERTES

SEHR GUTE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT

Die Lärche tritt auf Standorten mit einer Jahresmitteltemperatur zwischen –2°C bis etwa 10°C auf. Sie kommt auf hochgelegenen Standorten mit 2–3 Monaten Vegetationszeit aus, ist aber etwa auch im Wienerwald mit einer Vegetationszeit von 5–6 Monaten vorhanden. Auch hinsichtlich des Niederschlags ist die Lärche sehr tolerant, die Grenzen gehen von 600–2500 mm. Im zentralalpinen Bereich ist sie unempfindlich gegen scharfe Fröste bis –30°C. Durch den winterlichen Nadelwurf ist sie von Vornherein gegen diese Gefahr geschützt. Die Lärche wächst weitgehend unabhängig von Gestein und Bodentyp, die Ansprüche an Nährstoff- und Basenversorgung sind gering.

Alles unter Kontrolle mit Power Garantie

Wäre es nicht toll, wenn Sie auf unvorhersehbare Pannen Einfluss nehmen könnten? Setzen Sie auf die Power Garantie, das neue Garantie-Erweiterungsprogramm des Lagerhaus Technik-Centers.

DIE POWER GARANTIE hilft Ihnen, sich vor unvorhergesehenen Ereignissen besser zu schützen und Ihre Betriebskosten einfach und sicher zu planen. Spätestens, wenn die Herstellergarantie für Ihre Maschine abgelaufen ist, sollten Sie die möglichen Risiken genau abwägen. Denn als betriebswirtschaftlich orientierter Unternehmer müssen Sie Ihre Kosten fest im Griff haben.
Für Reparaturen nach Ablauf der Herstellergarantie stehen Ihnen 2 Power Garantie-Varianten zur Verfügung:

- Power Garantie für 3 Jahre oder maximal 3.000 Betriebsstunden.
- Power Garantie Plus für 5 Jahre oder maximal 5.000 Betriebsstunden.

Bei beiden Paketen bleibt Ihnen im Fall von Reparaturen nach Ende der Herstellergarantie nur ein geringer Selbstbehalt. Die Power Garantie ist eine kluge Investition in eine sichere und vor allem planbare Zukunft.

SICHERHEIT.
Damit Ihre Maschine einsatzbereit bleibt.

Mit einem Wartungsvertrag wird Ihre Maschine zusätzlich 100 % gemäß Serviceheft gewartet. Dadurch bleibt Ihr Arbeitsgerät immer fit und manche Überraschung wird schon im Keim erstickt.

Zwischenfrüchte: Sägeräte von APV ideal für Gemengesaaten

Um die Vielfalt im Ackerbau zu erhöhen, sollten Sie beim Zwischenfruchtanbau Gemengesaaten einsetzen.

PFLANZENARTENVIELFALT entspricht den Verhältnissen in der Natur und hat viele Vorteile, wie Nützlingsförderung, vielfältigeres Bodenleben, bessere Nährstoffmobilisierung, bessere Beikrautunterdrückung etc. Um Fruchtfolgekrankheiten zu vermeiden, ist es von Vorteil, wenn die Mischungspartner der Zwischenfrüchte möglichst keine Samenarten der Hauptkulturen enthalten. Im Idealfall werden diese Zwischenfrüchte bei der Bodenbearbeitung ausgebracht. Dafür sind die pneumatischen Sägeräte PS 120 M1 bis PS 1600 M1 von APV bestens geeignet.

Ihr Spezialist für
Bodenbearbeitung & Sätechnik.

PÖTTINGER AEROSEM

- Universeller Einsatz für Fein-, Normal-, Grobsaaten
- Geringe Restmengen
- Verstopfungsunempfindlich auf nassen, lehmigen Böden

www.poettinger.at PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung

Lagerhaus-Erntedienst 2018

Während der Ernte ist Ihre Lagerhaus-Fachwerkstätte auch über die Öffnungszeiten hinaus und am Wochenende für Sie da.

LAGERHAUS-FACHWERKSTÄTTE	BALLEN-PRESSEN	GETREIDE	SAMSTAG UND SONNTAG	NUR SAMSTAG	ANSPRECHPERSON WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN	ANSPRECHPERSON AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN
Absdorf		x	x		Manfred Jamöck	Manfred Jamöck 0664/181 12 00
Aigen	x		x		Patrick Weissensteiner	Notdienst-Hotline (6-22 Uhr) 0664/855 08 05
Amstetten	x	x	x		Josef Pils 0664/478 22 81	Josef Pils 0664/478 22 81
Arbesbach	x		x		Ewald Gintenreither 0664/627 47 97	Ewald Gintenreither 0664/627 47 97
Aschbach	x	x	x		Manuel Reiter 0664/484 74 04	Manuel Reiter 0664/484 74 04
Attnang-Puchheim	x	x	x		Martin Sturm (Werkstatt) 07674/633 66 982 Norbert Heimbuchner (Ersatzteile) 07674/633 66 985	Erntenotruf Sturm/Eisterer 0664/910 51 52
Bergland	x	x	x		Karl Huber	Erntenotdienst 0676/839 09 285
Böheimkirchen	x	x	x		Franz Puxbaum 02743/2224-72	Bereitschaftsdienst 0664/627 11 08
Bruck/ Leitha	x	x	x		Mario Walli	Monteur 0664/627 36 59
Deutschfeistritz	x		x		Franz Guggi 03127/412 46-330 Reinhard Preitler 03127/412 46-382	Franz Guggi 0664/804 71 330 Reinhard Preitler 0664/804 71 384
Dobermannsdorf		x	x		Harald Pillwein, Stefan Janulik	Harald Pillwein 0664/222 82 10 Stefan Janulik 0664/157 11 10
Dürnkrut		x	x		Gerhard Wallner (Werkstattleiter) Rudolf Bruckner (Ersatzteile)	Gerhard Wallner 0664/810 58 75 Rudolf Bruckner 02538/80 377
Eberndorf	x	x	x		Hr. Luschin 04236/25 55	Erntehotline 0800/244 150
Eggenburg		x	x		Erich Naderer	Erich Naderer (Werkstatt) 0676/860 71 641 Thomas Zechmeister (ET Lager) 0676/860 713 517
Engerwitzdorf	x			x	Rudolf Schmalzer	Rudolf Schmalzer 07235/622 12-250 oder 0699/16 22 12 50
Ernstbrunn	x	x	x		Jürgen Graf (Werkstätte) 02576/24 20-21 Thomas Preinreich (Ersatzteile) 02576/24 20-44	Jürgen Graf (Werkstätte) 0676/860 712 346 Rene Killek-Höberth (Werkstätte) 0676/860 712 314 Thomas Preinreich (ET-Lager) 0676/860 712 315
Feuersbrunn/Wagram		x	x		Rudolf Schabl	Rudolf Schabl 0664/335 05 10
Gänserndorf	x	x	x		Alexander Bayer 02282/87 71	Alexander Bayer 0664/627 35 11
Geinberg	x	x		x	Engelbert Scharinger Walter Wimmer	Engelbert Scharinger 0664/270 94 67 Walter Wimmer 0676/914 80 20
Gföhl	x	x	x		Klemens Geistberger 0680/226 45 83	Klemens Geistberger, Sebastian Manhartsberger 0680/226 45 83
Göstling	x	x	x		Thomas Schauer 0664/627 10 96	Thomas Schauer 0664/627 10 96
Gramatneusiedl		x	x		Johann Waraschütz	Johann Waraschütz 0676/306 28 25 Ersatzteillager 02234/734 96-71
Grieskirchen	x	x	x		Günther Zauner 07248/65341-17	Günther Zauner 0664/88 72 92 31
Groß Gerungs	x		x		Johann Hahn	Johann Hahn 0664/52 55 232
Großpetersdorf		x	x		Walter Hartner	Eingeteilter Mitarbeiter
Großweikersdorf		x	x		Manfred Schneider	Manfred Schneider 0664/627 54 34
Großwilfersdorf		x	x		Hubert Käfer Walter Stampfl	ET-Lager 0664/330 20 28 Werkstätte 0664/627 46 83
Guntramsdorf		x	x		Ernst Vollnhofer	Mobile Werkstätte 0676/303 80 80 Ersatzteillager 02236/53 784-34
Haag	x	x	x		Franz Blumauer 0664/116 59 90	Franz Blumauer 0664/116 59 90
Hartberg	x		x		Michael König	Michael König 03332/607 265 oder 0664/282 37 46
Haugsdorf		x	x		Thomas Ganzberger 02944/22 25 82	Thomas Ganzberger 0676/860 71 617
Hermagor	x	x	x		Hr. Novak 04282/23 06	Ernte Hotline 0800/244 150
Herzogenburg	x	x	x		Dominik Stauffer	Dominik Stauffer 0664/548 55 56
Hofstetten	x		x		Matthias Griesauer 02723/8335	Bereitschaftsdienst 0664/536 76 62
Hollabrunn	x	x	x		Bernhard Neumayer Johannes Scheibenhofer	Notdienst Landmaschinen-Werkstatt 0676/86071638 Notdienst Ersatzteillager 0676/860 71 620
Horn		x	x		Josef Leithner (Werkstätte) Andreas Lemp (Ersatzteile)	Werkstätte 0676/860 71 323 Ersatzteile 0676/860 71 35 52
Hörsching		x	x		Johann Obermayr	Erntenotdienst 07221/63004-2250
Innsbruck	x		x		Herr Mair 0512/599 35	Erntehotline 0800/244 160
Kernhof	x		x		Franz Sommerauer 02768/2588	Bereitschaftsdienst 0664/351 81 71
Kilb	x	x	x		Gerhard Koppensteiner	Gerhard Koppensteiner 0676/839 091 83
Kirchdorf	x		x		Reinhard Maier (Ersatzteillager) 07582/62993 1183 Hannes Schmidthaler (Werkstatt) 07582/62993 1172	Die Tel. Nr. der Werkstättenpersonen sind unseren Erntemaschinenkunden bekannt.
Klagenfurt	x	x	x		Hr. Gebhard 0463/3865 475	Erntehotline 0800/244 150
Korneuburg		x		x	Lukas Rath	Lukas Rath 0676/860 712 362

LAGERHAUS-FACHWERKSTÄTTE	BALLEN-PRESSEN	GETREIDE	SAMSTAG UND SONNTAG	NUR SAMSTAG	ANSPRECHPERSON WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN	ANSPRECHPERSON AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN
Kottes	x		x		Josef Kurzmann 0664/627 48 59 Daniel Pfeiffer 0664/211 13 24	Josef Kurzmann 0664/627 48 59 Daniel Pfeiffer 0664/211 13 24
Kröllendorf	x	x	x		Mario Reikersdorfer 0664/401 85 72	Mario Reikersdorfer 0664/401 85 72
Laa/ Thaya		x	x		Gerhard Moravec 02522/2372-23 Michael Hofbauer 02522/2372-34	Gerhard Moravec 0664/627 48 80
Laakirchen	x	x		x	Johann Helmberger 0664/310 40 66	Johann Helmberger 0664/310 40 66
Lambach		x	x		Karl Wimmer 0676/814 714 263 Ersatzteillager 07245/32350-13	Erntedienst 0676/814 714 218 Karl Wimmer 0676/814 714 263
Lassee	x	x	x		Wilfried Hadasch 02213/23 05	Techniker 0664/627 35 33
Michelhausen		x	x		Karl Popper (Werkstatt) 02275/52 72-16 Christian Neimer (Ersatzteile) 02275/52 72-18	Karl Popper (Werkstatt) 02275/52 72-16 Christian Neimer (Ersatzteile) 02275/52 72-18
Mistelbach		x	x		Martin Winkler 02572/27 15-46; 0664/627 27 87 Ersatzteillager 02572/2715-42 oder -43	Martin Winkler 02572/27 15-46; 0664/627 27 87 Ersatzteillager 02572/2715 -42 oder -43
Mühlbach		x	x		Manfred Hummel	Manfred Hummel 0664/899 33 65
Neuhofen	x	x	x		Franz Pernegger	Laut Aushang
Neulengbach	x		x		Anton Otzlberger (Landmaschinen) 02772/525 24-161 Johann Binder (Ersatzteile) 02772/525 24-164	Anton Otzlberger (Landmaschinen) 0664/627 12 23 Johann Binder (Ersatzteile) 0664/627 52 89
Neustadtl	x	x	x		Michael Windhager 0664/516 83 50	Franz Zehetner 0664/516 83 46
Obersiebenbrunn	x	x	x		Horst Seimann 02286/22 35	Techniker 0664/627 35 35
Oberweiden	x	x	x		Johann Kraft 02284/22 14	Techniker 0664/627 35 65
Ottenschlag	x	x	x		Franz Köck 0664/627 32 51 Thomas Hameseder 0650/450 07 60	Franz Köck 0664/627 32 51 Thomas Hameseder 0650/450 07 60
Ottensheim	x	x	x		Andreas Leibetseder	Andreas Leibetseder 0676/814 714 117
Perg		x	x		Bernhard Walch	Bernhard Walch 0676/814 714 459
Pöggstall	x		x		Karl Hameseder 0664/627 32 54	Karl Hameseder 0664/627 32 54
Poysdorf		x	x		Franz Arthold 02552/2750 22 Norbert Bauernfeind 02552/2750 26	Erhard Seiser 0664/627 46 05 Johannes Schreiber 0664/627 46 15
Purgstall	x	x	x		Johannes Grubner	Erntenotdienst 0676/839 09 182
Ramingdorf	x	x	x		Christoph Wagner (Ersatzteillager) 07252/728 04 40 Herr Gruber oder Herr Salomon (Werkstätte) 07252/7280 04-43	Die Tel. Nr. der Werkstättenpersonen sind unseren Erntemaschinenkunden bekannt.
Reidling	x	x	x		Hannes Gerstenmaier 02276/2220	Bereitschaftsdienst 0650/237 98 31
Schwadorf	x	x	x		Erkan Sahman	Erkan Sahman 0664/627 37 34 oder 02230/29 003 2885
Schweiggers	x	x	x		Martin Jindra Markus Weißensteiner	Martin Jindra 0664/866 16 11 Erntetelefon 0664/814 20 50 Ersatzteile 02829/8214 14
Sierndorf		x	x		Bernhard Karollus, Gerhard Burger	Gerhard Burger 0676/860 71 637 Benjamin Gschladt 0676/860 71 637
St. Andrä	x	x	x		Hr. Pecnik 043 58/2310	Erntehotline 0800/244 150
St. Pölten	x	x	x		Christian Kahry 02742/77377-11	Bereitschaftsdienst 0664/152 35 64
St. Valentin	x	x	x		Alfred Reitzinger 0664/645 80 93	Alfred Reitzinger 0664/645 80 93
St. Veit	x	x	x		Hr. Mikusch 04212/4351	Erntehotline 0800/244 150
St. Veit/ Gölsen	x		x		Andreas Auer 02763/2481-20	Bereitschaftsdienst 0676/397 65 28
Tulln/ Asparn	x	x	x		Leopold Gruber (Landmaschinen) 02272/625 16 37 Lukas Hang (Ersatzteile) 02272/625 16-47	Leopold Gruber (Landmaschinen) 0664/627 47 20 Lukas Hang (Ersatzteile) 0676/55 12 155
Türnitz	x		x		Johann Hollaus 02769/8274	Bereitschaftsdienst: 0664/211 17 78
Voitsberg	x		x		Erich Hiebler 03142/22 950-297	Martin Pfennicher 03142/22 950-302 oder 0664/80 47 13 04
Waidhofen/Thaya	x	x	x		Markus Haidl (Meister) 0664/79 13 444 Reinhard Altrichter (E-Teile) 02842/525 35-24	Markus Haidl 0664/79 13 444
Waidhofen/ Ybbs	x	x	x		Robert Haselsteiner 0664/627 10 86	Robert Haselsteiner 0664/627 10 86
Waldhausen	x	x	x		Gerhard Freyberger 0664/627 32 46	Gerhard Freyberger 0664/627 32 46
Waldkirchen	x	x		x	Josef Kienast	Josef Kienast 02843/2881 17 oder 0664/627 32 37
Wartberg		x	x		Helmut Eiber, Wolfgang Meiseleder	Laut Aushang
Weitersfeld		x	x		Johannes Trautenberger	Laut Aushang bei der Brückenwaage
Weiz	x	x	x			Erntenotdienst 0664/152 15 83
Wr. Neustadt	x	x	x		Norbert Lechner (Werkstätte) Johann Hartberger (Ersatzteile)	Monteur (Werkstätte) 0676/355 20 17 Johann Hartberger (Ersatzteile) 0676/915 70 30
Wolfshoferamt	x	x	x		Alexander Kerl, Stefan Kohlberger 0664/627 32 47	Alexander Kerl 0664/627 32 47
Wolkersdorf	x	x	x		Josef Siegl Robert Achter	Erntetelefon 0676/860 712 359 Josef Siegl 0676/860 712 338
Wörgl	x		x		Hr. Haas 05332/73 294	Erntehotline 0800/244 160
Zissersdorf	x	x	x		Kevin Hölzl Peter Renard	Kevin Hölzl 0664/915 17 06 Peter Renard 0664/555 76 26
Zwettl	x	x	x		Hannes Bauer 0664/322 07 23	Hannes Bauer 0664/322 07 23

Effizient in jedem Erntegut

Die neuen Rundballenpressen V451M und V461M von John Deere bestechen durch hervorragende Leistung und hohe Vielseitigkeit.

Foto: John Deere

VIELSEITIG. Die neuen John Deere Rundballenpressen sind die optimale Wahl für den regelmäßigen Einsatz.

DIE VARIABLEN RUNDBALLENPRESSEN erfüllen die höchsten Anforderungen an Zuverlässigkeit und pressen Ballen mit einem maximalen Durchmesser von 1,65 m bzw. 1,85 m. Sie sind für mittlere Betriebe geeignet, die auf eine hohe Pressleistung Wert legen. V451M und V461M bestechen durch Vielseitigkeit bei allen Fruchtarten und sind extrem effizient:

- Für jeden Gebrauch und unterschiedliches Pressgut
- Hochwertige Fertigungsqualität
- Für alle Fruchtarten geeignet
- Max. Ballendurchmesser von 1,65/1,85 m

Die Modelle V451R und V461R sind serienmäßig mit einer Traktor-Ballenpressen-Automatisierung (TBA) ausgestattet. Diese preisgekrönte Vorrichtung ermöglicht Überwachung, Steuerung und Koordination der Funktionen der Presse. V451R/V461R sind leistungsstark und zeichnen sich durch die robuste Konstruktion aus:

- Verarbeitung von mehr als 30 t Stroh pro Stunde
- Extrem hohe Dichte
- Premium-Ausstattung

Egal ob Sie Stroh, Heu, Heulage oder Silage produzieren – die neuen Rundballenpressen sind die optimale Wahl für vielseitige Einsätze. Nähere Infos: www.lagerhaustc.at

Die passende Gebrauchtmaschine

Mehr als 3.000 Gebrauchtmaschinen auf einem Marktplatz, günstige Gebrauchtmaschinen und Gebrauchttraktoren von einem Anbieter, auf den Sie sich verlassen können – das alles bietet Ihr Lagerhaus.

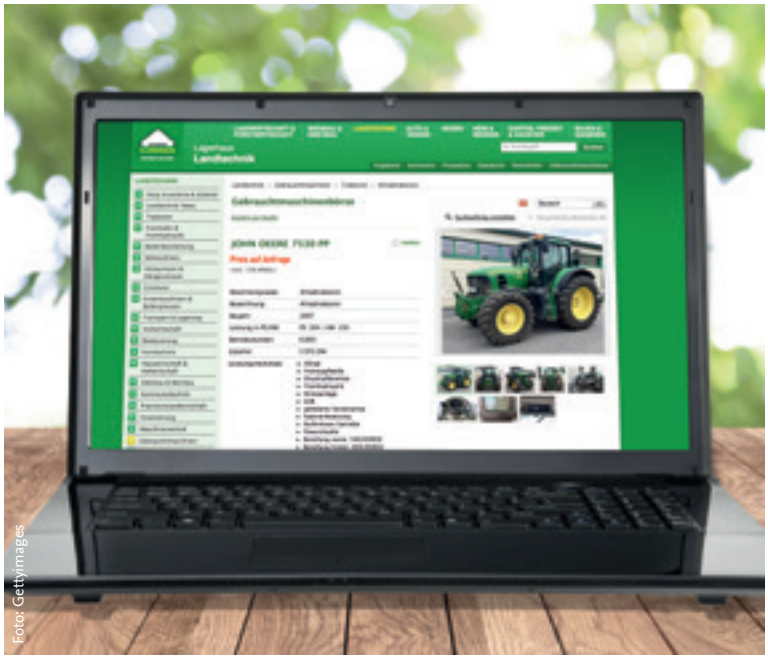


Foto: GettyImages

ONLINE-BÖRSE. Unter www.lagerhaus.at/gebrauchtmaschinen finden auch Sie eine passende Maschine oder einen passenden Traktor aus zweiter Hand.

FINDEN SIE IHRE Top-Gebrauchtmaschine: Unter **www.lagerhaus.at/gebrauchtmaschinen** werden mehr als 3.000 gebrauchte Traktoren und Landmaschinen in der Online-Gebrauchtmaschinenbörse angeboten. Hier finden Sie sicher das passende Gerät zu einem fairen Preis.

- Suchen Sie nach Maschinenkategorien und Marken
- Sortieren Sie nach gewünschtem Baujahr und Preis
- Finden Sie Gebrauchtmaschinen in Ihrem Bundesland oder bei Ihrem gewünschten Vertriebspartner

Dank mehrerer Auswahl- und Filtermöglichkeiten kommen Sie mit wenigen Mausklicks zu den Gebrauchtmaschinen, die Ihren Anforderungen entsprechen. So finden Sie schnell und komfortabel Ihre gewünschte Gebrauchtmaschine. Kontaktieren Sie den Lagerhaus-Profiberater, er berät Sie gerne.

Kaufen Sie ihre Gebrauchte mit einem guten Gefühl und der Sicherheit des Lagerhauses.

Wirtschaftlich und preiswert

Der neue Pöttinger-Seitenschwader Top 652 mit 6,40 m Arbeitsbreite bringt seine volle Leistung bereits ab einem Kraftbedarf von 60 PS.

DEN HOHEN ANFORDERUNGEN der Praxis nach bester Rechqualität, perfekter Bodenanpassung und geringer Futterverschmutzung wird auch der neue Seitenschwader gerecht. Der Kreiseldurchmesser vorne beträgt 3 m, hinten 3,15 m (vorne 10 und hinten 12 Zinkenarme).
Das Tandemfahrwerk mit seitlich versetztem, vor dem Kreisel laufenden Multitast Rad führt den Kreisel über jede Bodenunebenheit. Durch das Multitast Rad wird das Aufstandsdreieck bedeutend vergrößert. Das sorgt für eine gesteigerte Laufruhe der Kreisel und für perfekte Bodenanpassung. Die Zinken stechen nicht in den Boden und sauberes Futter ist garantiert. Die Transporthöhe des Top 652 bleibt mit montierten Zinkenarmen unter 4 m. So kann zwischen Feldstücken komfortabel ohne Demontage der Zinkenarme umgesetzt werden. Das spart Zeit und erhöht die Wirtschaftlichkeit. Herzstück ist die bereits bewährte und einsatzsichere Toptech Plus Kreiseleinheit. Die Zinkenarmträger sind leicht über nur 2 Schrauben austauschbar. Kommt es einmal zu einer Kollision mit einem Hindernis, lassen sich diese leicht und schnell ersetzen. Die neue Kreiseleinheit garantiert mehr Schlagkraft, Stabilität und Zuverlässigkeit bei gleichzeitig hoher Wartungsfreundlichkeit.

Foto: Werksfoto

WIRTSCHAFTLICH. Der Top 652 ist ein Seitenschwader mit geringem Leistungsbedarf. Mit einem Einschlagwinkel von 66 Grad ist er flexibel einsetzbar.

Entgeltliche Einschaltung

Brantner: Enorm wertbeständig

Brantner punktet bei seinen Zweiachs-Dreiseitenkippern mit hoher Nutzlast, Langlebigkeit und Wertstabilität über Generationen und mit Qualität „Made in Austria“.

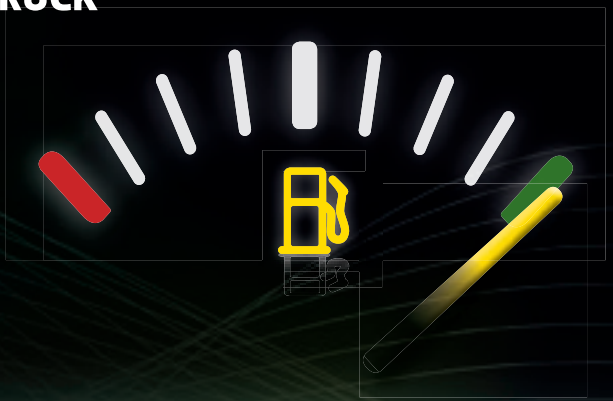
BRANTNER bietet nach 50.000 Fahrzeugen immer noch eine 10-jährige Garantie auf den Fahrgestellrahmen. Aus speziellen Pressprofilen gefertigt, lassen sie auch in unebenem Gelände keine Verwindungen zu. Besonders starke, kardanisch gelagerte Teleskopzylinder mit hartverchromter Oberfläche und großer Hubhöhe sorgen für problemloses Abkippen. Durch den patentierten Stahlblechbodenabschluss sitzt die Innenkante der Bordwand immer am Brückenrand auf. Anhaftende Reste des Ladegutes werden beim Schließen der Bordwand weggeschoben. Der Stahlblechboden wird nach allen 4 Seiten aus einem Stück gekantet und bietet somit eine absolut glatte Ladefläche. Die serienmäßigen Stahlbordwände und Pendelaufsatzwände können alternativ durch Multiplex- oder Stabilator-Aufbauten ersetzt werden. Der Stabilator-Aufbau garantiert Ihnen die Stabilität eines Muldenkippers bei gleichzeitiger Flexibilität eines Dreiseitenkippers. Die hochwertige ACC-Oberflächentechnik findet auch beim Zwei- und Dreiseitenkipper Anwendung und bietet Ihnen die bekannten Vorteile.
Die enorme Wertbeständigkeit auch nach Jahrzehnten gepaart mit den extrem geringen Wartungskosten ist eine Investition wert.

KRAFTSTOFFEFFIZIENZ GARANTIERT
ODER SIE ERHALTEN IHR GELD ZURÜCK*

KRAFTSTOFFVERBRAUCHSGARANTIE
Bei einem höheren Kraftstoffverbrauch, als von uns angegeben, erstatten wir Ihnen die Differenz.

EFFIZIENZBONUS
Bei einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch, als von uns angegeben, bezahlen wir Ihnen einen Bonus in zweifacher Höhe der Differenz.

TRAKTOREN 6R (6 ZYLINDER), 7R, 8R
Die Kraftstoff-Garantie schließt Traktoren der Serie 6R (6 Zylinder), 7R und 8R ein und gilt nur für den Transportbetrieb.



JOHN DEERE

DAS KRAFTSTOFF-GARANTIE-PROGRAMM.
MEHR LEISTEN. GARANTIERT.

* Das Kraftstoff-Garantie-Programm wird nur von teilnehmenden John Deere Vertriebspartnern vom 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 angeboten. Teilnahmeberechtigt sind alle neuen, aus erster Hand verkauften Traktoren der Serien 6R (6 Zylinder), 7R und 8R, die im genannten Zeitraum gekauft oder geleast wurden. Für die Teilnahme ist die explizite Registrierung bei Ihrem John Deere Vertriebspartner mit dem entsprechenden Formular erforderlich. Das Garantie-Programm gilt nur für Transporteinsätze (über 20 km/h) entsprechend den übermittelten JDLink-Daten. Weitere Informationen zum Anmeldeformular erhalten Sie von Ihrem John Deere Vertriebspartner.

Lagerhaus | Technik

www.lagerhaus.at

Entgeltliche Einschaltung

Neu: Kverneland Turbo

Ob feines Saatbett, Stoppelsturz oder steiniger Boden – der Kverneland Turbo liefert ganzjährig unter allen Arbeitsbedingungen ein erstklassiges Ergebnis bei hohen Geschwindigkeiten und gleichbleibender Arbeitstiefe.

TURBO T. Kverneland bietet 2 gezogene Modelle an, in 6,5 m und 8 m.

Fotos (2): Werksfoto

DEN KVERNELAND TURBO gibt es variabel mit 2 Zinkensystemen: sowohl für die schwere, tiefgehende Grubberarbeit als auch für die flache Bearbeitung. Schlagkraft und nachhaltige Bodenbearbeitung vereint im Grubberkonzept Kverneland Turbo:

- 4 Zinkenreihen
- Reflexzinken für optimale Krümelung
- Saubere Einebnung
- Hydraulische Tiefenverstellung
- Walzen für jeden Standort
- Angebaut (Turbo F) von 3–6 m klappbar

Auch beim Turbo stehen viele Nachläuferwalzen zur Verfügung. Je nach Bodentyp und Einsatzgebiet kann flexibel gewählt werden. Dazu werden auch angepasste Nivellierwerkzeuge angeboten. Hier stehen Nivellierzinken für leichtere Böden und Nivellierscheiben für schwere Böden mit hohem organischen Anteil zur Auswahl. Nähere Infos unter www.kverneland.de

TURBO. Die starre Version (Bild) ist in 3m und 3,5m erhältlich. Den Turbo F (klappbar) gibt es in 4 m, 5 m und 6 m – bis 300 PS.

Entgeltliche Einschaltung

Hochgrasmäher AS 63 mit starkem Kreuzmesser-System

Mähen, Zerkleinern und Mulchen sind mit dem AS 63 auch bei hohem Bewuchs kein Problem.

Foto: Werksfoto

Das Kreuzmesser-System schneidet und zerkleinert problemlos auch hohen Bewuchs und besticht durch seine hervorragende Schnittleistung und ein sehr gutes Mulchergebnis. Der AS 63 ist wahlweise mit Zweitakt-Motor oder mit Viertakt-Motor erhältlich.

Foto: Werksfoto

Die AS-Wildkrautbürste macht mit Unkraut kurzen Prozess

Die AS 50 Wildkrautbürste entfernt Unkraut selbst dort, wo kein schweres Gerät einsetzbar ist.

Das Pendelbürstensystem arbeitet auch entlang von Mauern, an Gehsteigkanten und zwischen Verbundsteinen effizient. Stahlbürsten lösen das Unkraut und die Nährschicht. Der Boden wird aber nur leicht berührt. Ein doppelter Steinschlagschutz verhindert das Wegschleudern von Material. 50 cm Arbeitsbreite und der 6 PS starke Viertakt-Motor erlauben eine hohe Flächenleistung.

Exklusiv im Lagerhaus: Hevi-Arbeitsgeräte

Starker Preis, starke Leistung: Fragen Sie im Lagerhaus nach Hevi-Anbaugeräten. Neu im Sortiment sind eine Universalschaufel für Stapler, ein hydraulischer Ballentransporter und eine Greifschaufel für Radlader.

DIE VORTEILE der Hevi-Arbeitsgeräte:
- Moderne Lösungen mit starker Qualität
- Jede Aufnahme möglich (für alle Front- und Hoflader, Teleskopladertypen und -Marken)

VIELE GÄNGIGE BREITEN LIEFERBAR

Ein Auszug aus dem Sortiment zeigt die große Produktpalette: Leicht- und Erdgutschaufel, Volumenschaufel für Hof- und Radlader, Palettengabel, Ballengreifer, Krokodilgreifer, Dunggabel und Greifschaufel, Holzgreifer mit 90° Öffnungsweite, ein Polterschild und ein Krokodilgreifer mit 1 Zylinder.
Neu im Programm sind eine Universalschaufel für Stapler, ein hydraulischer Ballentransporter und eine Greifschaufel Volumen für Radlader.

FRAGEN SIE DEN LAGERHAUS-FACHBERATER

Ist das passende Arbeitsgerät für Sie nicht dabei? Kein Problem! Weitere Arbeitsgeräte und diverse Arbeitsbreiten sind auf Anfrage erhältlich. Fragen Sie einfach Ihren Technik-Fachberater.

VIELSEITIG. Hevi bietet Arbeitsgeräte für alle Front-, Hof- und Teleskopladermarken.

Die komplette Eigenmarkenpreisliste finden Sie auf www.lagerhaus.at

AKTUELL IM JULI/AUGUST

UNSER LAGERHAUS

DIE KRAFT AM LAND

hevi

NEU

hevi-Universalschaufel Stapler

Art.Nr.	Breite	Höhe	Tiefe	Volumen	Gewicht	UVP*
331	1,5 m	700 mm	640 mm	0,52 m³	238 kg	**769,-**
332	1,8 m	700 mm	640 mm	0,64 m³	253 kg	**849,-**
333	2,0 m	700 mm	640 mm	0,72 m³	270 kg	**929,-**

EGO POWER BEYOND BELIEF™

Hohe Leistung für große Herausforderungen. Deshalb sind alle EGO POWER+ Rasenmäher mit dem einzigartigen 56-V-ARC-Lithium-Akku ausgestattet. Er liefert die Performance, die Sie bisher nur von Benzin kannten. Beeindruckende Laufzeit und schnelle, branchenführende Ladezeiten dank fortschrittlicher Akku-Technologie. Mit dieser Power bewältigen Sie jede Rasengröße.

ARC LITHIUM 56V

z.B. Rasenmäher LM 2024E-SP inkl. Akku BA3360E 6,0 Ah, Schnellladegerät CH5500E

899,-*

Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.07.- 31.08.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.
* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

www.lagerhaus.at

ANGEBOTE IN SCHAREN

Verschleißteile und Zubehör, gültig von 01.07.-31.08.2018

UNSER LAGERHAUS

DIE KRAFT AM LAND

Doppelherzscharen universal

roh gezundert
Lochabstand 45 mm
Art. Nr. 4533128 8,50*

Lochabstand 60 mm
Art. Nr. 4533148 8,50*

Lochabstand 70 mm
Art. Nr. 4533149 8,50*

Lochabstand 45 - 70 mm
Art.Nr. 4533143 8,50*

Symbolbild

Foto: © RWA

je 8,50*

KRAFTAKT

1 Universal Doppelherz-Breitschare

- Breite: 180 mm
- Lochabstand: 45-70 mm

Art. Nr. 29135293 16,50*

2 Universal Wendelschare

- Made in Austria
- hervorragendes Mischverhalten
- die durchgängige Materialstärke ermöglicht gleichbleibende Arbeitsqualität über die gesamte Standzeit

rechts
Art. Nr. 29378328 29,90*

links
Art. Nr. 29378329 29,90*

3 Schare hartmetallbestückt

- 360 x 60 x 20, 45-85 mm
- vielfache Standzeit im Vergleich zu Standardteilen
- aufgelötete HM-Spitze
- Grundkörper aufgepanzert

Art. Nr. 29292952 49,-*

4 Hartmetall Herzschare

bis zu 10-fache Standzeit im Vergleich zum Standardteil

150 mm
Art. Nr. 29559909 89,-*

100 mm
Art. Nr. 29559910 69,-*

5 Wechselflügelschare

Länge 245 mm

rechts
Art. Nr. 6815961 7,90*

links
Art. Nr. 6815962 7,90*

1

16,50*

2

Symbolbild

je 29,90*

3

49,-*

4

Symbolbild

ab 69,-*

5

Symbolbild

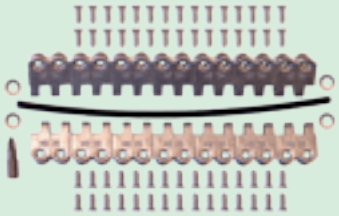
je 7,90*

Schraubenverbinder MS 25 BT für Pressenriemen

- einfache Montage „am Feld" mit Standardwerkzeug
- für Riemenstärken von 3,5 – 7,5 mm
- Inhalt: 2 x 2 Verbinder (für 2 Riemenverbindungen), Schrauben ø 4 x 12, 1 Bit
- inkl. Montageanleitung

170 mm für Riemen bis 180 mm Breite
Art. Nr. 29682182 29,90*

290 mm für Riemen bis 300 mm Breite
Art. Nr. 29682183 52,90*



Symbolbild

ab 29,90*

Polymer-Kleber Multiface® für Pressenriemen

- für Reparatur von Rissen und Löchern
- für die Herstellung eines Endlosriemens durch Kaltverklebung
- kein Spezialwerkzeug notwendig
- Inhalt: 2-Komponentenkartuschen 50 g, 4 Mischdüsen, 1 Spachtel
- inkl. Verarbeitungsanleitung

Art. Nr. 29682184

Symbolbild

39,90*

*Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

ANBAUTEILE

1 Unterlenker-Fangkugel

KAT 1
Art. Nr. 29415132 **2,30***

KAT 2 schmal
Art. Nr. 28947013 **2,90***

KAT 2
Art. Nr. 29291293 **2,90***

KAT 3-2
Art.Nr. 28947015 **4,50***

KAT 3
Art.Nr. 28947016 **3,90***

2 Unterlenker-Fangkugel HD

- extrem verschleißfester Werkstoff
- Stärke der durchhärteten Schicht: ~1 mm
- Härte ~ 60 HRC

KAT 2 schmal HD
Art. Nr. 28947031 **4,50***

KAT 2 HD
Art. Nr. 29291294 **5,50***

KAT 3/2 HD
Art. Nr. 28947032 **6,90***

KAT 3 HD
Art.Nr. 28947033 **6,90***

3 Oberlenker-Bolzen mit Stecker und Kette

KAT 1, L: 125 mm
Art. Nr. 29415187 **4,90***

KAT 1, L: 135 mm
Art. Nr. 29415188 **4,90***

KAT 1, L: 175 mm
Art. Nr. 29415189 **5,90***

KAT 2, L: 125 mm
Art.Nr. 29415190 **6,90***

KAT 2, L: 135 mm
Art.Nr. 29415191 **7,30***

KAT 2, L: 175 mm
Art.Nr. 29415192 **8,50***

KAT 3, L: 135 mm
Art.Nr. 29415193 **10,50***

KAT 3, L: 175 mm
Art.Nr. 29415194 **13,50***

4 Unterlenker-Bolzen mit Stecker und Kette

KAT 1, L: 125 mm
Art. Nr. 29415195 **5,90***

KAT 1, L: 135 mm
Art. Nr. 29415196 **5,90***

KAT 1, L: 175 mm
Art. Nr. 29415197 **7,30***

KAT 2, L: 125 mm
Art.Nr. 29415198 **7,30***

KAT 2, L: 135 mm
Art.Nr. 29415199 **8,50***

KAT 2, L: 175 mm
Art.Nr. 29415200 **9,90***

KAT 3, L: 135 mm
Art.Nr. 29415201 **14,90***

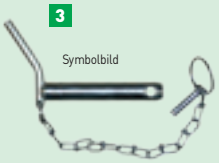
KAT 3, L: 175 mm
Art.Nr. 29415202 **18,90***

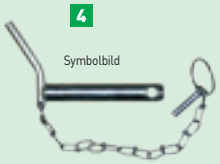
1

Symbolbild
ab **2,30***

2

Symbolbild
ab **4,50***

3

Symbolbild
ab **4,90***

4

Symbolbild
ab **5,90***

REIFEN

Kleber

Traker

- gerundete Schultern
- neuartige Zwischenstollen
- modernes Flankendesign

380/85R24 131A8
Art. Nr. 6114565

Symbolbild

per Stück **452,90***

KLEBER Super Vigne

- Radialkarkasse für eine bessere Resistenz gegen Profilausrisse
- lange und breite Aufstandsfläche ermöglicht gute Haftung auch bei Hanglage

9.5 R20 108A8
Art. Nr. 8520297

Symbolbild

per Stück **249,90***

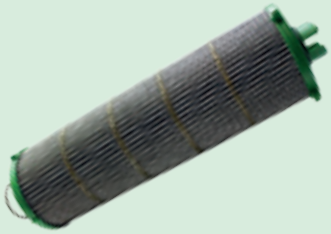
JOHN DEERE

JOHN DEERE

Hydraulikfiltereinsatz
für 6R

255 mm Länge (für Hydraulikpumpe: 35 ccm–80 l/min; 45 ccm–114 l/min)
Art. Nr. 6486773 **79,90***

305 mm Länge (für Hydraulikpumpe: 60 ccm–155 l/min)
Art. Nr. 27459769 **79,90***


Symbolbild

je **79,90***

JOHN DEERE Getriebeöl - Hy Gard

Zum Schutz von JOHN DEERE Getrieben (speziell für stufenlose wie JOHN DEERE Auto Power), ölgekühlten Kupplungen und Bremsen sowie Hydrauliksystemen.

55 Liter Fass (1 L = € 5,82*)
Art. Nr. 5062149 **319,90***

20 Liter Fass (1 L = € 7,25*)
Art. Nr. 5395443 **144,90***

Symbolbild

ab **144,90***

JOHN DEERE Hydraulikölfilter
für Serie 5020, 6000, 6010 (96 Liter Hydraulikpumpenleistung), 6020 ohne AutoPowr Getriebe

Art. Nr. 5390478

57,90*

JOHN DEERE Getriebeölfiltereinsatz
für Serie 6010, 6020, 6030, 7030 (Mannheim)-4&6 Zylinder für AutoPowr

Art. Nr. 5457061

79,90*

JOHN DEERE Getriebeölfiltereinsatz
für Serie 6000 ohne SE, 6010, 6020 und 6030 ohne Auto Powr

Art. Nr. 4817638

44,90*

JOHN DEERE Traktor 5115M mit Bordwandanhänger (1:16)

- inkl. Bordwandanhänger, Profilreifen und abnehmbarem Frontgewicht
- Lenken durch das Schiebedach möglich

Art. Nr. 29058126

29,90*

*Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

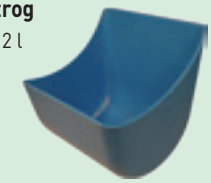
VIEHWIRTSCHAFT

DeLaval

Kraftfuttertrog

Volumen ca. 12 l

Art. Nr. 4923710



14,90*

DELAVAL Mistschieber

Dreikant, 350 mm lang

Art. Nr. 5088107

4,10*

DELAVAL Zitzenbandage

- selbsthaftende Bandage aus Polyesterschaum mit natürlichem Latex
- schützt vor Zitzenverletzungen

5 m

Art. Nr. 5087881

10,90*

DELAVAL Fliegenfängerband

- Austauschrolle 500 m
- 5 mm breit, giftfreier Leim

Art. Nr. 5354058

39,90*

KRAFTAKT

DELAVAL Euterpapier Biocell

2 Rollen zu je 600 Blatt

Art. Nr. 6470166

Symbolbild

34,90*

DELAVAL Euterbrause

Wassermenge leicht regulierbar durch Pistolengriff

Art. Nr. 4925746

18,90*

DELAVAL Zitzentauchflasche

mit Rücklaufschutz

Art. Nr. 4942838

11,90*

DELAVAL Schauglas

Art. Nr. 4942318

5,90*

LINDNER

1 Hydrauliksaugfilter

für Serie 1650-1750, alle Geotrac inkl. 104-124 und alle Unitrac außer 92 + 102

Art. Nr. 6548537 **47,90***

2 Hydraulikölfilter

für 1650, 1700, 1750 und Unitrac 60 + 75

Art. Nr. 5458422 **37,90***

47,90* **37,90***

LINDNER Trettrakor Lintrac

- Kinder-Trettraktor im Lintrac-Design
- mit abkuppelbarem Anhänger (belastbar bis zu 25 kg), Hupe und Motorhaube zum Öffnen

Art. Nr. 29611741

99,–*

LINDNER Kappe

mit 3D Stickerei

Art. Nr. 6399243

6,90*

LINDNER Axialgelenk

für Geotrac 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 100

Art. Nr. 5458413

69,90*

*Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

FORST

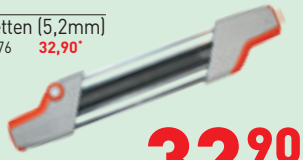
Feilenhalter 2-in-1

- gleichzeitiges Schärfen von Zahnschneide und Tiefenbegrenzer
- bestehend aus Schärfgerät, Tiefenbegrenzerfeile, 2 Kettensägefeilen
- auswechselbare Feilen
- Wechsel vom rechten zum linken Zahn durch Wenden des Gerätes, kein Umbau erforderlich

für 3/8" P Ketten (4,0mm)
Art. Nr. 6909674 **32,90***

für .325" Ketten (4,8mm)
Art. Nr. 6909675 **32,90***

für 3/8" Ketten (5,2mm)
Art. Nr. 6909676 **32,90***



je **32,90***

STIHL Feilbock S260

260 g leichte Ausführung inkl. Gürteltasche

Art. Nr. 27623747

15,90*

STIHL Helmset FUNCTION Basic

- Serienausstattung: Helmbelüftung, Nylongitter, Visierdichtungen am Helmschirm
- Gehörschutz: bis 106 dB(A)

Art. Nr. 29551054

39,90*

STIHL Holzfeuchte-Messgerät

- Feuchtigkeitsmessgerät für Brennholz
- Messbereich 6 - 42 % Restfeuchte
- inkl. Batterien und Anleitung

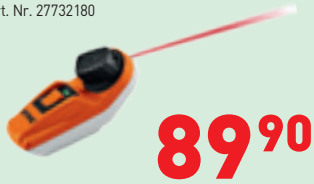
Art. Nr. 29374301

13,90*

STIHL Laser 2in1

- Fällrichtungsanzeiger und Ablänghilfe für Motorsägen
- ohne Halterung

Art. Nr. 27732180



89,90*

STIHL Aufbewahrungsbox für Sägeketten

Maße:
180 x 120 x 40 mm

Art. Nr. 6741803

3,90*

STIHL Motorsägentasche

zur Aufbewahrung und zum Transport aller STIHL Motorsägen bis Schnittlänge 45cm

Art. Nr. 6113244

35,90*

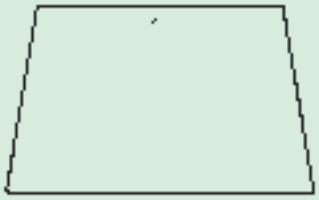
TRAKTOR ALTERNATIVTEILE

Front- und Heckscheibe

passend zu Fendt Farmer 610-615

klar
Art. Nr. 28985105 **84,90***

grün
Art. Nr. 28985106 **94,90***



Symbolbild

ab **84,90***

Frontscheibe

- klar, ausstellbar
- passend zu Steyr Serie 80, SK-1/SK-2

Art. Nr. 6378179

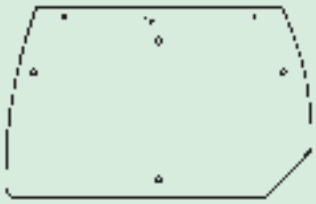
Symbolbild

85,90*

Heckscheibe

- grün
- passend zu Deutz Serie Agrotron MK2

Art. Nr. 28985092



Symbolbild

124,90*

Heckscheibe

- grün getönt
- passend zu Steyr Serie 900, M900

Art. Nr. 6378183

Symbolbild

Symbolbild

69,90*

MAHLE
Drives to performance

Starter

- MS 175, 12 V, 4,20 KW, Z11
- beispielsweise passend zu Steyr Serien 600, M900, M9000, CVT

Symbolbild

Art. Nr. 27066600 **289,–***

MAHLE Lichtmaschine

- MG 604, 65A, 14V
- beispielsweise passend zu Steyr 900, 9000

Art. Nr. 27066579

Symbolbild

119,–*

Gasdruckfeder

- für Heckscheibe/Tür
- beispielsweise passend zu Steyr Serien 900, M900

Art. Nr. 27066876

Symbolbild

15,90*

Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.07.-31.08.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. * Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stattpreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können. Alle angebotenen Reifen exkl. Felgen, Montage, Wuchten.

Foto: RLH Mostviertel Mitte

EHRUNG. NEUE ÖKONOMIERÄTIN

Aufgrund besonderer Verdienste um die Landwirtschaft und das Lagerhaus wurde Christine Wieser, AR-Vorsitzende des Raiffeisen-Lagerhauses Mostviertel Mitte, der Titel Ökonomierätin verliehen. *Am Bild: Dir. Ernst Rechenmacher (li.) und Thomas Achleitner (re.), Geschäftsführer bzw. Obmann des RLH Mostviertel Mitte), stellten sich bei ÖR Christine Wieser als Gratulanten ein.*

Foto: LTC Süd

GÜSSING.
NEUER WERKSTÄTTENLEITER

Seit 2015 wird der Werkstätten-Standort in Güssing vom Lagerhaus Technik-Center betrieben. Im Juni 2017 wurde die Werkstätte als Lindner-Stützpunkt zertifiziert (neben der vorhandenen John Deere-Zertifizierung). Die Neugestaltung der Ausstellungsfläche war eine weitere Maßnahme zur Entwicklung des Standortes. Mit 2. Mai übernahm nun Peter Traupmann (Bild re.) die Verantwortung als neuer Werkstättenleiter. *Am Bild oben: Peter Traupmann und sein Team.*

Land & Leute

Unsere Menschen des Monats

Foto: Lagerhaus Hollabrunn-Horn

SPENDE.
4.500€ FÜR VEREIN „ICH BIN ICH“

Das Lagerhaus Hollabrunn-Horn unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen: Im Rahmen einer Benefizveranstaltung in Eggenburg spendete das Lagerhaus Hollabrunn-Horn mehr als 4.500€ an den Verein „Ich bin Ich“. *Am Bild (v.li.): stv. Obmann Gerhard Ratsch (RLH Hollabrunn-Horn), Obfrau Christa Daniel (Verein „Ich bin Ich“), Geschäftsführer Dir. Ing. Edwin Vorhemus sowie der stv. Obmann Walter Mang (beide RLH Hollabrunn-Horn).*

Foto: RLH Hollabrunn-Horn

ZELLERNDORF. NEUER LAGERHAUSMARKT

Das Lagerhaus Hollabrunn-Horn hat Anfang Mai in Zellerndorf einen rundum erneuerten Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Möglich wurde dies durch einen Zubau, der den alten Markt ersetzt, und nun auf einer stark erweiterten Fläche von rund 300 m² den Kunden als modernes Nahversorgungszentrum zur Verfügung steht. *Am Bild: Funktionäre und Führungskräfte des Lagerhauses Hollabrunn-Horn: Gerhard Ratsch, Walter Mang, Peter Raschko, Ing. Dir. Ing. Edwin Vorhemus, DI Rudolf Grubauer und Ing. Johann Rohringer mit Standortleiter Franz Hackl sowie Bürgermeister Markus Baier und Gemeinderäte.*

Foto: RLH Mostviertel Mitte

LANDTECHNIK. BESTER NÖ LEHRLING

Lagerhaus-Lehrling Lukas Matzenberger aus Gaming siegte beim Landeslehrlings-Wettbewerb am 8. Mai in Mistelbach. Er holt den 1. Platz in der Sparte Landmaschinentechnik und vertritt Niederösterreich beim Bundeslehrlingswettbewerb in Bregenz. *Am Bild (v.li.): Betriebsleiter Ing. Anton Leonhardsberger, Lukas Matzenberger und Berufsschuldirektor Ing. Franz Pleil freuen sich über den 1. Platz.*

Foto: LK Niederösterreich

EHRUNG. VERDIENSTZEICHEN

Dem langjährigen stellvertretenden Obmann des Lagerhauses St. Pölten und Obmann des NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereins, Josef Mayerhofer, wurde in Anerkennung seines Wirkens für die Landwirtschaft kürzlich das Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich verliehen. Die Verleihung erfolgte im Rahmen eines Festaktes im niederösterreichischen Landhaus durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. *Am Bild (v.li.): RLH-Geschäftsführer Dir. Mag. Harald Hummer, stv. Obmann Josef Mayerhofer, seine Gattin Eva und Obmann Franz Gunacker.*

Foto: Wolfgang Pucher, oekonews

KLIMASCHUTZ. WELTWEITE VERNETZUNG

Starkes Klimabündnis bei der R20-Konferenz: Bundeskanzler Sebastian Kurz, Ex-Gouverneur und Initiator des R20 Austrian World Summit Arnold Schwarzenegger, Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen, Umweltministerin Elisabeth Köstinger, ÖHV-Vorstandsvorsitzender Dr. Kurt Weinberger: „Der Klimawandel betrifft uns alle. Wir können dieses Problem aber nur gemeinsam angehen und müssen weltweit an einem Strang ziehen, um unsere Umwelt zu schützen."

Foto: RLH Wiener Becken

JUBILÄUM. 10 JAHRE LAGERHAUSMARKT

Das Lagerhaus Kottingbrunn feierte am 28. April sein 10-jähriges Bestandsjubiläum. Neben zahlreichen Angeboten konnten sich die Besucher ein Bild von den neuen Renault-Modellen und Husqvarna-Rasenrobotern machen. *Am Bild (v.li.): ÖR Johann Oberhofer und Erich Reisenbichler, M.A. (Obmann bzw. Geschäftsführer des RLH Wiener Becken), Mag. Claudia Englstorfer, Bgm. Dr. Christian Macho sowie Ing. Christian Schabl (Betriebsleiter Lagerhaus Kottingbrunn).*

EXKURSION. BEGEISTERT VON JOHN DEERE

Mehr als 40 Kunden des Lagerhaus Technik-Centers (LTC) aus der Region Süd (Bild) nutzten Mitte Mai die Möglichkeit, die Betriebsstätten von John Deere in Deutschland zu besichtigen. Neben dem Technik-Museum in Sinsheim und dem Traktorenwerk in Mannheim begeisterten das Kabinenwerk und das Europäische Zentral-Ersatzteillager in Bruchsal die Teilnehmer. Aufgrund des regen Interesses an dieser LTC-Reise ist geplant, diese auch im kommenden Jahren anzubieten.

Foto: RLH Tulln-Neulengbach

HOFÜBERGABE. NEUER OBMANN

Eine erfolgreiche Bilanz für 2017 konnten Obmann Karl Gfatter und Geschäftsführer Dir. Ing. Herbert Schadenhofer bei der Generalversammlung des RLH Tulln-Neulengbach am 17. Mai präsentieren. Der Umsatz der Genossenschaft lag über 70 Mio.€, die Eigenkapitalquote konnte auf 54 % erhöht werden. 1,4 Mio.€ Euro wurden investiert; dies vor allem in die Neugestaltung und den Umbau des Bau- und des Gartenmarkts Neulengbach sowie Ersatzanschaffungen im Fuhrparkbereich und bei den Werkstatteinrichtungen. Im Rahmen der Generalversammlung legte Obmann Gfatter nach 20 Jahren sein Amt zurück. Bei den Wahlen wurde Bgm. Michael Göschelbauer (Altlengbach) einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Neuer stv. Obmann ist Karl Mayr (Langenlebarn). *Am Bild: Der neue Obmann Michael Göschlbauer (li.) und sein Stellvertreter Karl Ohnewas (re.) mit Karl Gfatter (Mitte), der zum Ehrenobmann ernannt wurde.*

Foto: RLH St. Pölten

PIELACHTAL. GIESSKANNEN ÜBERGEBEN

Das Lagerhaus St. Pölten hat allen 8 Gemeinden im Pielachtal kürzlich Gießkannen zur Grünraumpflege zur Verfügung gestellt. Diese sind ein kleines Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit. *Am Bild: Gebietsleiter Harald Krickl (2.v.l.) übergibt die Gießkannen an Bürgermeister Anton Gonaus (li.) und Vertreter der Gemeinde Kirchberg an der Pielach.*

Foto: RLH Wiener Becken

TATTENDORF. MARKT VERGRÖSSERT

Das Lagerhaus Wiener Becken lud am 18. Mai, am Standort Tattendorf zur Neu-Eröffnung des modernisierten und erweiterten Bau- & Gartenmarktes ein. Nach einer fast sechsmonatigen Umbauphase konnte die Verkaufsfläche von 70 m² auf 200 m² vergrößert werden und bietet nun in einem hellen und freundlichen Ambiente eine erweiterte Produktpalette. *Am Bild (v.li.): Bürgermeister Alfred Reinisch, Obmann ÖR Johann Oberhofer, Betriebsleiter Franz Braunstorfer, Geschäftsführer Erich Reisenbichler, MA sowie Obmann-Stellvertreter und Vizebürgermeister Franz Knötzl.*

REGEN. „FELDBEGEHUNG“ IN DER HALLE

Eine Feldbegehung der anderen Art veranstaltete das RLH Absdorf-Ziersdorf. Wegen des starken Regens mussten die 60 Interessenten in eine Lagerhalle in Ziersdorf ausweichen. Um den Bestand und die Entwicklung der Feldfrüchte aufzuzeigen, wurden Muster aus den jeweiligen Feldern gestochen. Darüber hinaus informierten Experten zu aktuellen Themen.

Foto: RLH Absdorf-Ziersdorf

NEUE ANLAGE. Stolz auf die Biosoja-Aufbereitung in Klagenfurt: DI Peter Messner (re.), Geschäftsführer Unser Lagerhaus WHG, und Ing. Ferdinand Krainer (li.), Betriebsleiter Mischfutterwerke Klagenfurt.

Neue Aufbereitung für Bio-Soja

Im März wurde eine neue Anlage zur Aufbereitung von heimischen Sojabohnen im Bio-Mischfutterwerk in Klagenfurt am Südring in Betrieb genommen.

HOCHWERTIGE Rohstoffe und gleichmäßige Produktionsqualität sind die Basis für erstklassiges, biologisches Qualitätsfutter. „Schon vor 20 Jahren setzten wir in Klagenfurt auf die Produktion von hochwertigem biologischen Qualitätsfutter für alle Tierarten in einem eigenen Bio-Mischfutterwerk“, erklärt Geschäftsführer DI Peter Messner. Er verweist auf die stetig steigende Nachfrage nach Qualitätsfutter der Bio-Marke „Alpenkorn“ aus Klagenfurt. Um die hohe Qualität der Bio-Mischfutterproduktion zu gewährleisten und die Wertschöpfung in Kärnten zu halten, investiert die Unser Lagerhaus WHG kontinuierlich in die Modernisierung und Erweiterung der Produktionsanlagen.

MODERNE AUFBEREITUNGSANLAGE

Mit einer Investitionssumme von rund 380.000 € wurde nun eine neue Aufbereitungsanlage für Bio-Sojabohnen in Betrieb genommen. Sojabohnen werden aufgrund ihrer hohen Protein- und Energiegehalte sowie der günstigen Aminosäurenzusammensetzung in der Herstellung von Qualitätsfutter für Geflügel, Rinder und Schweine eingesetzt.

„Mit dieser Anlage können wir nun Sojabohnen thermisch aufbereiten. Beim Extrusionsprozess kommt es bei einer Temperatur von ca. 140 °C und gleichzeitig wirkendem Druck zur Beseitigung unerwünschter verdauungshemmender Trypsininhibitoren in der Sojabohne sowie zum Aufschluss des Proteins“, erklärt Betriebsleiter Ferdinand Krainer die großen Vorteile. Entscheidend für die Investition in eine eigene Anlage war die Sicherstellung einer gleichmäßigen, hohen Aufbereitungsqualität der heimischen Bio-Sojabohnen sowie die direkte Integration in den Produktionsprozess. „In Kärntens größter Aufbereitungsanlage können wir pro Stunde etwa 1.000 kg Bio-Vollfettsojabohne für unser Bio-Mischfutterwerk produzieren“, betont Krainer. Die gesamten Bio-Sojabohnen, die für die Produktion von „Alpenkorn“ Bio-Qualitätsfutter benötigt werden, kommen direkt aus Kärnten bzw. sind ausschließlich österreichischer Herkunft.

DI PETER MESSNER

„Mit diesen Investitionen stärken wir einerseits unsere Stellung als kompetenter Partner der Kärntner Bio-Landwirte und sichern andererseits die regionale Eigenversorgung der Bio-Landwirtschaft weiter ab.“

WERTSCHÖPFUNGSKETTE IM LAND HALTEN

„Mit dieser Anlage werden wir der aktuellen Entwicklung in Richtung Ausdehnung der biologischen Landwirtschaft in Kärnten gerecht“, streicht DI Peter Messner die hohe Bedeutung der in Kärnten erzeugten Rohstoffe für das Bio-Mischfutterwerk hervor. Mit der Verwendung heimischer Bio-Sojabohnen wird sichergestellt, dass die gesamte Wertschöpfungskette von Anbau und Aufbereitung der Rohstoffe über die Weiterverarbeitung zu „Alpenkorn“ Bio-Qualitätsfutter und Veredelung zu hochwertigen Bio-Lebensmitteln in Kärnten gehalten wird.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Lagerkapazität vergrößert

Die Ernte steht vor der Tür. Die Lagerhäuser Marchfeld (NÖ), Klagenfurt – St. Veit – Rosental (Ktn.) und Wiener Becken (NÖ) haben rechtzeitig ihre Lagermöglichkeiten für Getreide und Mais ausgeweitet.

VERDOPPELT hat das Lagerhaus Marchfeld die Lagerkapazität für landwirtschaftliche Erzeugnisse in Obersiebenbrunn. Konkret hat die Genossenschaft ein Halle mit etwa 3.000 m² für etwa 10.000 t Getreide am 1. Juni offiziell in Betrieb genommen. Gemeinsam mit der bestehenden Siloanlage können nun etwa 20.000 t Getreide, Mais und Ölsaaten am Standort gelagert werden. Ausgestattet ist die Halle mit einer Bodenlüftung, die für die Gesunderhaltung des Getreides von großer Bedeutung ist.

„In den letzten Jahren mussten wir immer wieder Lagerraum anmieten, mit dieser zukunftsweisenden Investition ist das nun kein Thema mehr", erklärt Geschäftsführer Ing. Rudolf Brandhuber. Warum eine Halle und keine Siloanlage? Die Zielsetzung war vor dem Bau klar: Das Lager sollte leicht zu beschicken und vor allem kostengünstig sein. „In Kombination mit unserer bestehenden Siloanlage war die Halle die bessere und vor allem günstigere Variante", betont Brandhuber. Darüber hinaus hat die Genossenschaft mit der Lagerhalle der zunehmenden Anzahl von Biobetrieben Rechnung getragen.

Mit dieser Investition von 1,7 Mio. € wird der Agrarstandort in Obersiebenbrunn weiter aufgewertet, wie Obmann ÖR Dr. Hannes Lang erklärt: Vor ein paar Jahren wurde ein eigenes Zentrum für Beregnungstechnik eröffnet. 2017 eröffnete die Genossenschaft die größte Düngemischanlage Österreichs am Standort. Nun folgte die Getreidelagerhalle. Der Grund für die Erweiterungsbauten (2,3 ha) wurde bereits 2013 angekauft.

NEUE SILOANLAGE MIT 7.000 T KAPAZITÄT

Eine Anlage mit 10 Silos zu je 200 t (Getreide) und einem großen Maissilo (5.000 t) hat das Lagerhaus Klagenfurt – St. Veit – Rosental vor kurzem in Blintendorf/St. Veit in Betrieb genommen.

OBERSIEBENBRUNN. Die neue Lagerhalle aus der Vogelperspektive (oben). Offizielle Eröffnung der Halle am 1. Juni (unten)

Dazu kommen noch eine Reinigungs- sowie eine Trockenanlage. Letztere funktioniert auf effizienter Erdgasbasis.

Im Rahmen des Neubaus der Anlage wurde auf den Dachflächen eine Photovoltaikanlage mit 384 kWp errichtet, was dem Strombedarf von 100 Haushalten entspricht. „Damit dürfte die Genos-

senschaft Klagenfurt–St. Veit–Rosental das erste energie-autonome Lagerhaus Österreichs sein", vermutet Geschäftsführer DI Rudolf Grünanger. Insgesamt hat die Genossenschaft 3 Mio. € am Standort investiert.
Als Grund für diesen Neubau nennt Günanger mehr Flexibilität im Getreidehandel. „Wir müssen lernen, in der Branche füreinander zu denken, um Wertschöpfung für alle zu schaffen", betonte Grünanger. Der Getreidehandel ist dabei ein wichtiges Segment im Raiffeisen-Bereich.

SILO-ERÖFFNUNG IN MANNERSDORF

Das Lagerhaus Wiener Becken lud Anfang Mai Kunden, Mitglieder, Funktionäre und auch zahlreiche Ehrengäste zur Eröffnungsfeier der Silo-Anlage nach Mannersdorf ein.
„Nach einjähriger Bauphase freuen wir uns, den modernisierten Silo-Standort nun feierlich und offiziell neu zu eröffnen", so Anton Gingl, Betriebsleiter des RLH Mannersdorf. Die 3 neuen Stahlsilos sind 35 m hoch und fassen je 2.000 t. Sie wurden im vergangenen Mai inklusive Förderbänder, Reiniger, Steuerung und Trafo aufgestellt. Im Zuge dessen wurden auch der Hof und die Einfahrt neu betoniert und eine vergrößerte Gosse sowie eine überdachte Verladeanlage zwischen den hinteren Hallen errichtet.
„Ein großer Dank gilt unseren Kunden, vor allem aus dem landwirtschaftlichen Bereich, die während des Umbaus oftmals erschwerte Bedingungen bei der Zufahrt ins Lagerhaus hatten, für die Geduld und auch das entgegengebrachte Verständnis", so Erich Reisenbichler, Geschäftsführer des Raiffeisen Lagerhauses Wiener Becken.

Foto: RLH Klagenfurt–St. Veit–Rosental

11 NEUE SILOS. Die neue Anlage in Blintendorf/St. Veit (oben). Bei der Eröffnung war regionale und Kärntner Agrar-Prominenz vertreten.

STANDORT ERWEITERT. Team des Lagerhauses Mannersdorf vor den neu errichteten Stahl-Silos (rechts). Beim Eröffnungsfest in Mannersdorf gab es zahlreiche Angebote. Im Rahmenprogramm waren auch „berittene Husaren" zu bewundern (oben).

Foto: RLH Wiener Becken

Niederösterreichs Weingut des Jahres

Mit 5 Weinen im Finale und 3 Landessiegern wurde das Weingut „Schwerführer 47er" im Rahmen der Landesweinprämierung und der NÖ Weingala am 6. Juni zum besten Betrieb des Jahres gekürt.

HERAUSRAGENDE Qualität, ein perfektes Preis-Leistungsverhältnis und familiärer Zusammenhalt werden am Weingut von Martin Schwertführer großgeschrieben. Der Erfolg gibt ihm recht, wie 3 Landessieger und 5 Finalweine beweisen. Zum zweiten Mal in Folge ist der Betrieb damit NÖ Weingut des Jahres. Der Preis für diese herausragende Leistung – 10.000 „Nachhaltig Austria Weinflaschen" – wurde traditionell von den Lagerhäusern gesponsert.
Bei der NÖ Landesweinprämierung gab es heuer eine Rekordbeteiligung: Bereits im vergangenen Jahr war der Jubel über 4.812 eingereichte Weine groß. Umso größer ist die Freude, dass dieses großartige Ergebnis heuer mit 5.069 Weinen und 908 teilnehmenden Betrieben noch getoppt werden konnte. Die Verantwortlich waren sich einig: Die große Zahl ist Indiz für einen großartigen Jahrgang.

Foto: Erich Marschik/LK NÖ

WEINGUT DES JAHRES. Freuten sich über die Auszeichnung (v.li.): LK-Vizepräsident Otto Auer, LH-Stv. Stephan Pernkopf, Künstler Fritz Gall, Stefanie und Martin Schwertführer, Christoph Metzker und Franz Zöch (beide RWA) sowie LK-Präsident Hermann Schultes.

Elektro-Tankstelle eröffnet

Einen aktiven Beitrag zum Ausbau der Elektromobilität leistete das Lagerhaus Mostviertel Mitte mit einer Elektro-Tankstelle im ATZ Steinakirchen.

Foto: RLH Mostviertel Mitte

NEUE E-TANKSTELLE. Obmann Thomas Achleitner, Betriebsleiter Franz Brunner und Geschäftsführer Dir. Ernst Rechenmacher (v.li., alle Lagerhaus Mostviertel Mitte).

IM ATZ STEINAKIRCHEN stehen seit kurzem 2 Elektro-Ladestationen zur Verfügung: Eine 50 kW-Schnellladestation, an der etwa ein Nissan Leaf in 30 Minuten auf 80 % aufgetankt werden kann, und eine 22 kW-Ladestation, die für die meisten Elektro-Fahrzeuge kompatibel ist. Während der Öffnungszeiten des ATZ kann ohne Registrierung kostenlos getankt werden.

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.
Redaktion: Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at
Mag. Werner Jandl (Chefredakteur)
Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.
Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.
Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schauflergasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.
Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.
Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Leistungsstarke Tankstelle an der A5

Am 2. Juni hat das Lagerhaus Weinviertel Mitte im Wirtschaftspark Mistelbach–Wilfersdorf eine neue Genol-Tankstelle eröffnet. Der Betrieb ist jedoch mehr als nur ein Versorger mit Treibstoffen.

ALS „MEILENSTEIN“ für die Genossenschaft bezeichnete Lagerhaus-Obmann Adolf Mechtler die neue Tankstelle anlässlich deren Eröffnung. In einer Bauzeit von nur 140 Tagen entstand unmittelbar an der Ausfahrt Mistelbach Ost ein moderner Nahversorger an der A5 („Weinviertel-Autobahn“, die Wien mit Brünn und Prag verbinden soll). Auf einem Areal von 6.500 m² wird den Durchreisenden aber auch den Menschen in der Region einiges geboten:
Herzstück ist eine leistungsfähige Tankstelle mit 6 Pkw- und 4 Lkw-Zapfsäulen. Angeboten werden je 2 Sorten Superbenzin und Diesel. Darüber hinaus ist auch Ad Blue erhältlich. Eine eigene E-Zapfsäule (zweimal 50kW) versorgt Elektroautos mit Energie.
Im Gebäude der Tankstelle sind darüber hinaus ein Lebensmittel-Shop und ein Bistro untergebracht. Ein großzügiger Parkplatz bietet ausreichend Raum für Lkw und Pkw. Eine Waschanlage auf dem Areal ergänzt das Angebot.
Die gesamte Investitionssumme lag bei 2,5 Mio.€. Geöffnet ist dieses Nahversorgungs-Zentrum an 7 Tagen die Woche zu je 24 Stunden.
Bei der Errichtung der Tankstelle wurde nicht auf ein bestehendes Konzept gesetzt. Die Lösung ist vielmehr ein Produkt des Lagerhausverbundes mit der RWA und deren Energietochter Genol. Die Belieferung der Tankstelle erfolgt unter der Marke „Land lebt auf“, einer Tochterfirma von Genol (Treibstoffe) und Unimarkt/Pfeiffer (Lebensmittel). Die Planung und Bauaufsicht des Projekts lag in Händen der Bautechnik GmbH, ebenfalls eine RWA-Tochter.

LKW. Für „Brummis“ stehen 4 Zapfsäulen und Parkplätze zur Verfügung.

PROMINENZ. Eröffneten die Tankstelle (v.li.): Pater Mag. Hermann Jedinger, RWA Generaldirektor DI Reinhard Wolf, Geschäftsführer Ing. Alfred Hiller und Obmann Ing. Adolf Mechtler (vorne, beide RLH Weinviertel Mitte), Bgm. Josef Tatzber (hinten, Wilfersdorf), Bgm. Dr. Alfred Pohl (Mistelbach) und LAbg. Mag. Kurt Hackl.

E-TANKSTELLE. Genol-Geschäftsführer Oliver Eisenhöld präsentiert die Elektro-Zapfsäule.

ÖFFNUNGSZEITEN. Auch Shop und Bistro sind 24 Stunden für die Kunde da.

Foto: gettyimages.com

VEREDELTE FRÜCHTE.
Selbermachen liegt im Trend.

So gelingt die Marmelade

Das Veredeln von heimischen Köstlichkeiten aus dem eigenen Garten erfreut sich seit Jahren immer größer werdender Beliebtheit, schließlich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt und beim Selbermachen weiß man zudem genau, was sich im Marmeladeglas befindet. Wir bieten Antworten auf häufige Fragen.

Warum soll man das Marmeladeglas nach dem Abfüllen der heißen Marmelade auf den Kopf stellen?
Damit wird der Deckel bzw. der Verschluss ebenfalls pasteurisiert.
Beim Kochen von Marmelade empfiehlt sich eine Gelierprobe. Wie mache ich die eigentlich?
Vor dem Abfüllen der Marmelade etwas heiße Marmelade auf einen Teller tropfen lassen. Wird die Marmelade fest, ist sie fertig.
Was genau ist eigentlich Gelierzucker und was bedeuten die verschiedenen Angaben auf der Verpackung?
Gelierzucker ist eine Mischung aus Zucker, Geliermittel (Pektin) und Zitronensäure, die für die Zubereitung von Marmeladen und Fruchtaufstrichen verwendet wird. Gelierzucker 1:1, 2:1 und 3:1unterscheiden sich lediglich durch ihren Zuckergehalt. Das angegebene Verhältnis bezieht sich auf Frucht zu Gelierzucker. Je höher der Fruchtanteil ist, desto geringer der Zuckergehalt.
Ich habe keinen Gelierzucker griffbereit, gibt es Alternativen?
Alternativ können auch Honig, Roh-, Rohr- oder Vollwertzucker verwendet werden.
Reicht es, wenn ich die Gläser vorher gut auswasche, bevor ich die Marmelade einkoche?
Nein, leider nicht. Beim Einkochen ist auf absolute Sauberkeit zu achten. Am besten man taucht die Gläser vor dem Befüllen für zirka 10 Minuten in kochendes Wasser. So beugt man später auftretender Bakterienbildung vor. Zudem verhindert das kochende Wasser ein mögliches Springen des Glases beim Einfüllen der kochenden Marmelade.
Kann ich der Marmelade einen Schuss Zitronensäure untermischen?
Ja, das geht. Nur sollte man bei fertigen Geliermitteln darauf verzichten, da diese in den meisten Fällen bereits Zitronensäure enthalten. Zu viel Zitronensäure vermindert die Gelierkraft.
Was ist bei der Lagerung zu beachten?
Die Marmeladen sollten stets kühl und ohne direkte Sonneneinstrahlung gelagert werden.
Wie lange soll ich meine Marmelade eigentlich kochen?
Die Kochzeit beträgt zwischen 5 und maximal 10 Minuten. Kocht man die Marmelade länger, so ist mit Aroma- und Farbverlusten zu rechnen.

Mit diesen Tipps sind gerade Anfänger perfekt fürs Einkochen gerüstet. Wer jetzt Lust bekommen hat, seine eigene Marmelade zu machen, dem sei der aktuelle Kostbarmacher-Wettbewerb „Deine gschmackige Marmelade“ ans Herz gelegt (siehe Seite 49). *A.S.*

UNSER TIPP

MARINIEREN BRINGT GESCHMACK!
Werden die grob zerkleinerten Früchte zirka 5 Stunden vor dem Einkochen in Zucker, Pektin und Zitronensaft mariniert, so verkochen sie viel schöner und schmecken später noch intensiver.

Beste Marmelade gesucht

Kostbarmacher startet einen Wettbewerb: Gesucht sind die Rezepte für die besten Marmeladen in 3 unterschiedlichen Kategorien. Einsendeschluss ist der 28. Juli 2018.

DER NEUE Kostbarmacher-Wettbewerb „Deine gschmackige Kostbarmacher-Marmelade" geht los. Es geht darum, Früchte und/oder Gemüse nach deinem Geschmack selbst eingekocht haltbar zu machen und teilzunehmen. Sie können nach Belieben an einer oder mehreren der 3 folgenden Kategorien teilnehmen:
Klassische und heimische Marmelade: Purer Geschmack aus nur einer heimischen Frucht wie Kirschen, Marillen, Erdbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Ribisel, Brombeeren, Äpfel, Birnen, Pfirsiche oder Heidelbeeren.
Marmelade süß & scharf: Süßer und fruchtige Genuss, etwas aufgepeppt mit leichtem pikanten Beigeschmack. Wählen Sie eine Frucht, kreieren Sie eine fruchtig-süße Marmelade und geben ihr nur etwas „Feuer".
Kreative Marmelade: Gesucht wird der „Frühstücksaufstrich mit Überraschungsmoment". Lassen Sie sich vom Sommer und seinen vielen Früchten inspirieren. Nach der Devise: „Marmelade mal ganz anders" sucht Kostbarmacher eine ausgefallene Marmelade mit Rezept.

12 GEWINNER PRO KATEGORIE
Am Ende des Wettbewerbs kürt Kostbarmacher 12 Gewinner pro Rezeptkategorie. Die Gewinner jeder Kategorie erhalten je ein Hochbeet. Die Zweitplatzierten dürfen sich über je eine Felco Zweihand-Astschere freuen. Für Platz 3 gibt es einen 4-teiligen Edelstahl-Entsafter. Die Plätze 4–12 erhalten Women-Abos, Kochbücher sowie Kostbarmacher Set-Editionen.

WIE KANN ICH TEILNEHMEN?
Wählen Sie die Kategorie und das Rezept aus. Das Anmeldeformular gibt es als download (auf **www.kostbarmacher.at**), kochen Sie die Marmelade ein und notieren Sie die Zutaten sowie Mengenangaben und eine kurze Beschreibung.
Schicken Sie Ihr Marmelade-Rezept und vor allem die dazugehörige selbst kostbar gemachte Marmelade im Einmachglas per Post an:
RWA AG, Kostbarmacher-Marmelade, Wienerbergstraße 10, 1100 Wien.
Einsendeschluss: 28. Juli 2018.

Foto: gettyimages.com

Fruchtig nussiger Himbeerkuchen

ZUTATEN FÜR 1 TORTE (24 CM DURCHMESSER)
Kuchenboden:
3 Eier
100 g Backzucker
150 g Haselnüsse, fein gerieben
150 g Schokolade, fein gerieben
2 EL Maisstärke
Belag:
4 cl Himbeergeist
400 g Himbeeren
1 P. klares Tortengelee

ZUBEREITUNG (ca. 30 min. ohne Back- und Wartezeit)
Für den Kuchenboden Eier mit Backzucker auf höchster Stufe mindestens 10 min. schaumig schlagen, danach die restlichen Zutaten vorsichtig untermischen. Die Springform mit Backpapier auslegen, die Masse einfüllen und im vorgeheizten Backofen bei 160°C 40 min. auf mittlerer Schiene backen. Den Kuchenboden aus dem Ofen nehmen und vollständig auskühlen lassen (kann auch schon am Vortag gebacken werden). Den Kuchenboden mit Himbeergeist beträufeln und die verlesenen Himbeeren darauf verteilen. Das Tortengelee nach Anleitung zubereiten und über den Himbeeren verteilen, zum Festwerden kalt stellen.
Dann den Springreifen lockern und den Kuchen mit dem Papier auf eine Tortenplatte heben.

Rezept aus Kochen & Küche, weitere Infos: www.kochenundkueche.com

Foto: Mona Lorenz

Bäuerinnen sichern Vielfalt

Frauen in der Landwirtschaft treffen zu 76 % betriebliche Entscheidungen gemeinsam mit dem Partner, sind offen für Innovationen am Bauernhof und schätzen die Kraftquelle Familie.

Foto: ARGE Bäuerinnen/ MEDIart Andreas Uher

ZUFRIEDEN MIT DEM ARBEITSPLATZ. Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann auf ihrer Alpe Steris in Vorarlberg.

DIE HEIMISCHEN bäuerlichen Familienbetriebe garantieren den Österreichern sowie allen Gästen aus dem Ausland eine hohe Vielfalt und Qualität köstlicher Lebensmittel, Nahrungsmittelsicherheit sowie eine tierfreundliche und umweltschonende Produktion. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Frauen in der Landwirtschaft mit Energie, Engagement und Ideenreichtum. Sie setzen erfolgreich auf eine partnerschaftliche Lebens- und Betriebsführung.

ZUFRIEDENHEIT MIT DEM BERUF STEIGT

Laut jüngster Bäuerinnen-Befragung haben 34 % der Landwirtinnen Matura-, Fachhochschul- oder Universitätsabschluss. Vor 20 Jahren waren dies rund 4 %. Sie zeigt deutlich, dass Österreichs Bäuerinnen heute ihre eigene betriebliche Entwicklung trotz großer Herausforderungen und schwieriger Rahmenbedingungen positiv sehen. Auch die Zufriedenheit mit dem Beruf hat in den letzten 20 Jahren kontinuierlich zugenommen.

2016 haben sich 73 % der Landwirtinnen auf die Frage, ob sie den Beruf wieder wählen würden, für den Beruf Bäuerin entschieden (1996: 67 %). So schätzen sie an ihrem Beruf die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Naturverbundenheit. Die größte Kraftquelle am Lebensmittelpunkt Bauernhof ist für den Großteil der heimischen Bäuerinnen die Familie.

SCHLÜSSELPOSITION FÜR BETRIEBSERFOLG

„Österreichs Bäuerinnen leisten zur Sicherung und Erhaltung der bäuerlichen Familienbetriebe einen unverzichtbaren Beitrag. Gerade in den letzten Jahrzehnten haben die Frauen in der Landwirtschaft unter Beweis gestellt, dass sie flexibel auf neue Herausforderungen reagieren und durch Zu- und Nebenerwerb zusätzliches Einkommen erwirtschaften und somit die erfolgreiche Weiterentwicklung bäuerlicher Familienbetriebe in Österreich sichern“, betont Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann. Sie verweist in diesem Zusammenhang etwa auf Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof, Green Care, Schule am Bauernhof oder die Tätigkeit als Seminarbäuerin.

„Der Familienbetrieb mit der Bäuerin als Partnerin und Unternehmerin wird attraktiv bleiben, wenn das Berufsbild und die Leistungen der Landwirtschaft auch von Menschen außerhalb gesehen und wertgeschätzt werden“, erklärt die Bundesbäuerin und ergänzt: „Wichtige Werte wie Eigenverantwortung und Selbstbestimmung zeichnen unsere Höfe als Lebensmittelpunkt in der Region aus.“ *Ludmilla Herzog*

BÄUERINNEN-BEFRAGUNG

Die Bäuerinnen-Befragung zur Lebens- und Arbeitssituation wird von der ARGE Österreichische Bäuerinnen seit 1976 alle 10 Jahre durchgeführt.

EIGENES TEMPO. „Ein Lama hat seinen eigenen Rhythmus“, sagt der geprüfte Wanderführer Rudolf Reiter. Das Tempo und die Pausen geben die Tiere vor.

Zu sich finden mit dem Lama

Sie wollten der Hektik der Stadt entfliehen. So sind Rudolf Reiter und Dagmar Herzog nach Hirschegg (Stmk.) gezogen, wo sie heute Lama-Touren und vieles mehr rund um diese Tiere anbieten.

AUF DER EINEN SEITE des Zaunes im weststeirischen Hirschegg ein Grüppchen Lamas – auf der anderen eine bunt zusammengewürfelte Gruppe. Rudolf Reiter und seine Partnerin Dagmar Herzog legen den Tieren noch die Halfter an, dann werden die Tiere gezielt dem jeweiligen Gast zugeteilt. „Jedes Lama hat seinen Charakter. Da gibt es die ganz sanftmütigen wie auch die ausgeprägten Alphas“, sagt Rudolf Reiter, geprüfter Wanderführer und Eigentümer von „Lama-Touren-Hirschegg“. Derzeit stehen 23 Trekkinglamas, 6 Alpakas und 6 Minishetland-Ponys in den weitgehend offenen Stallungen.

Der gebürtige Leibnitzer Rudolf Reiter ist über Graz im Jahr 2006 in Hirschegg heimisch geworden. Er und Lebensgefährtin Dagmar wollten einfach der Hektik der Stadt entfliehen. Der gelernte Bäcker musste seinen Beruf an den Nagel hängen, die ständige Mehlstaubbelastung hatte schweres Asthma ausgelöst.

ERSTER KONTAKT WAR PRÄGEND

2003 hatte Reiter den ersten Kontakt mit Lamas und der blieb fest verankert: „Je besser ich unsere neue Heimat kennen lernte, umso öfter kamen die Erinnerungen an die Lamas wieder.“ Das Projekt nahm konkrete Formen an. Es folgte ein langwieriger und aufwändiger Prozess. Reiter lernte das Handwerk auf verschiedenen Höfen: Haltung, Fütterung, den Umgang mit Tieren.

ANGEBOT FÜR LESER VON UNSER LAND

Gegen Vorlage dieses Artikels bzw. mit dem Stichwort „Unser Land“ gibt es auf die Lama-Touren oder das Sommercamp für Kinder einen Rabatt von 10 %. Kontakt: http://lama-touren.at oder Tel.: 0680/212 57 69

2 Jahre dauert es, bis ein Lama mit unterschiedlichen Menschen auf Wanderschaft gehen kann. Mitte 2009 wurden die ersten Tiere angeschafft und das Marketing begann. „Es war ein harter Start – es dauerte einige Jahre, bis sich das Projekt rechnete.“ Die Betriebsmittel stammen damals wie heute aus dem Lagerhaus.

Anfangs wurde von zuhause aus gearbeitet, erst später pachtete Reiter 4,5 ha Wiesen von den Eigentümern des Gasthofes Spengerwirt, mit dem eine enge Kooperation besteht.

BREITE ANGEBOTSPALETTE

Heute gibt es Dutzende Angebote im Sommer wie im Winter, die Gäste kommen aus ganz Österreich und den angrenzenden Nachbarländern auf eine Tour mit den Lamas, Alpakas und Minishetland-Ponys. Im Sommer gibt es für Kinder ein Lamacamp, entwickelt von der Diplom- und Sonderpädagogin Dagmar Herzog. Während der 6 bis 10 Tage bekommt jedes Kind ein Lama zur Seite, viel Sport, Wandern, Fischen, Bogenschießen, Walderlebnisspiele … stehen am Programm. Geschlafen wird im Tipizelt, Essen und Trinken gibt es im benachbarten Gasthof.

„Es ist eine schöne Arbeit mit angenehmen Gästen und gutmütigen, geduldigen, friedfertigen Tieren“, schwärmt Reiter – und der schwarzweiße Domino schaut aufmerksam zu.

Ulrich Ahamer

Ihr Spezialist für Boden & Saat.

- Innovative Landtechnik für anspruchsvolle Praktiker
- Sätechnik von PÖTTINGER: 3-fach ausgezeichnet auf der Agritechnica 2013
- Effiziente und nachhaltige Bodenbewirtschaftung
- Höchste Funktionalität und Leistungsfähigkeit

www.poettinger.at

PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808